

# Universitätsbibliothek Wuppertal

## Ilias

Buch XIII - XVI

Homerus

Paderborn, 1878

Vierzehntes Buch

---

**Nutzungsrichtlinien** Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-2432](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-2432)

## Διὸς ἀπάτη.

Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν ἰαχὴ πίνοντά περ ἔμπης,  
 ἀλλ' Ἀσκληπιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα  
 φράζεο, διε Μαχᾶον, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα  
 μείζων δὴ παρὰ νηοὶ βοῇ θαλερῶν αἰζηῶν.  
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν πίνε καθήμενος αἶθοπα οἶνον,  
 εἰς ὃ κε θερμὰ λοετρὰ ἐνπλόκαμος Ἐκαμήδη  
 θερμήρη καὶ λούσῃ ἄπο βρότον αἱματόεντα  
 αὐτὰρ ἐγὼν ἔλθὼν τάχα εἶδομαι ἐς περιοπὴν.

ὥς εἰπὼν σάκος εἶλε τετυγμένον νῖος ἔοιο,  
 κείμενον ἐν κλισίῃ, Θρασυμήδεος ἵπποδάμοιο,  
 χαλκῷ παμφαῖνον· ὃ δ' ἐχ' ἀσπίδα πατρὸς ἔοιο.  
 εἶλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξεί χαλκῷ,  
 στή δ' ἐκτὸς κλισίης, τάχα δ' εἶσιδεν ἔργον ἀεικές,

## VIERZEHNTE BUCH.

1—26. Nestor wird durch das Geschrei in seinem Zelte aufgestört. Als er bewaffnet heraustritt, bemerkt er die Zerstörung der Mauer und die Flucht der Achäer. Sofort beschliesst er den Agamemnon aufzusuchen.

1. Den Nestor und Machaon haben wir A, 642 f. verlassen, wie sie, nachdem sie gegessen und getrunken, sich unterhalten. — ἔλαθεν, ursprünglich wohl ἔλαθε vor dem Digamma. — ἔμπης, verstärkt, wie so häufig nach περ, das Part., selbst beim Mahle. — πίνε, hier vom ganzen Mahle. Der Anschluss an A, 642 f. ist nicht genau.

3. Bedenke, wie dies sein wird, statt der besorgten Frage: „Was ist das?“ — ὅπ. — ἔργα. B, 252. Das Fut. hier von einem bereits eingetretenen Ereigniss. Nach φράζεσθαι steht ὅπως sonst von der Absicht. — φράζεο, wogegen vor Vokalen, und wo die erste Silbe in der Thesis steht, φράζεν. Ganz so verhält es sich mit ἔπειο, πείθεο und den zusammengezogenen Formen.

5. αἶθοπα οἶνον, von dem κρυεῶν A, 624—641.

6 f. Ἐκαμήδη. vgl. A, 624 ff. — Dass Hekamede ein warmes Bad für den Verwundeten bereiten soll, ist früher nicht bemerkt.

8. εἶσομαι, ich will gehen, wie Φ, 335. Ω, 462. χ, 7, nicht ὄρομαι, wie Θ, 532. — ἔλθων, wandelnd, steht, wie häufig, für sich. Der Dichter nimmt an, dass ausserhalb des Zeltes sich ein erhöhter Punkt befinde, wo man Alles übersehen kann.

9—11. Die nähere Bestimmung, dass der Schild im Lager sich befinde (κείμενον), tritt zwischen die zusammengehörenden Gen. — πατρὸς ἔοιο. Dieser herrliche Schild Nestors wird Θ, 192 f. beschrieben. Sonderbar, das Thrasymedes nicht seinen Schild braucht.

12. K, 135.

13. ἐκτὸς κλισίης, auf der Warte (8), die nicht näher bezeichnet ist. — ἔργον ἀεικές, etwa die schmäbliche Lage; denn ἔργον ist hier eigentlich Sache. zu E, 757.

τοὺς μὲν ὀρινομένους, τοὺς δὲ κλονέοντας ὀπισθεν, 14  
 Τρωῶας ὑπερθύμους· ἐρέριπτο δὲ τείχος Ἀχαιοῶν. 15  
 ὡς δ' ὅτε πορφύρη πέλαγος μέγα κύματι κωφῶ,  
 ὀσσομένον λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα,  
 αὐτως, οὐδ' ἄρα τε προκυλίνδεται οὐδ' ἐτέρωσε,  
 πρὶν τινα κεκρυμένον καταβήμεναι ἐκ Διὸς οὐρον,  
 ὡς ὁ γέρον ὤρμαινε δαΐζόμενος κατὰ θυμόν 20  
 διχθὰδ', ἢ μεθ' ὄμιλον Ἴοι Δαναῶν ταχυσάλων,  
 ἦε μετ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν.  
 ὦδε δὲ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,  
 βῆραι ἐπ' Ἀτρεΐδην. οἱ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον  
 μαρνάμενοι λάξε δέ σφι περὶ χροῖ χαλκὸς ἀτειρήσ 25  
 νυσομένων ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγυίοισιν.

Νέστορι δὲ ξύμβληντο διοτρεφέες βασιλῆες  
 πὰρ νηῶν ἀνιόντες, ὅσοι βεβλήατο χαλκῶ,  
 Τυδείδης Ὀδυσσεύς τε καὶ Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων  
 πολλὸν γάρ ὃ ἀπάνευθε μάχης εἰρύατο νῆες 30  
 θῖν' ἐφ' ἄλός πολίης· τὰς γὰρ πρώτας πεδιονδε

14f. ὀριν., wie A, 521. Die Sache steht hier schlimmer als am Ende des vorigen Buches. — Die Unwahrscheinlichkeit, dass Nestor und Machaon das Eindringen der Troer überhört haben, ist ähnlich andern, die sich der Dichter zu seinem Zwecke gestattet.

16—19. Das Gleichniss geht auf die innere Bewegung; eine feierliche Stille vor dem Sturme darf man nicht hereinlegen. vgl. I, 5 ff. — πορφύρειν, reduplicirt aus φύρειν, wogen. — κωφός, dumpf, wie αἶος, καρφαλέος N, 409. — ὄσσ., ahnend, da eine solche Bewegung dem Sturme vorhergeht. — κέλευθα, umschreibend. vgl. A, 312. — αὐτως (πορφύρη), so, ohne äusserliche Veränderung, leitet den folgenden Satz ein. — οὐδέ τε (A, 406), mit dem zurückweisenden ἄρα. — ἐτέρωσε, κλίνεται. Einige nahmen ein doppeltes οὐδέ (33), an, Andere lasen οὐδέτερωσε, obgleich Homer οὐδέτερος nicht kennt. — ἐκ Διὸς, Διόθεν. vgl. A, 63. — Das Gleichniss ist über das Bedürfniss ausgeführt.

24—26. Der Dichter unterlässt

nicht das Fortdauern des blutigen Kampfes hervorzuheben, übergeht aber, dass die Achaier mehr als die Troer gelitten. — περὶ χροῖ, an der Rüstung; von den ὀστία steht λάσσειν N, 616, vom Schilde Y, 277. — νυσ. — ἀμφιγυίοισιν, wie N, 147. Der Gen. des Part. nach dem Dativ, wie II, 531. Seltener ist das Umgekehrte. zu K, 188.

27—134. Nestor trifft die verwundeten Fürsten, Agamemnon, Diomedes und Odysseus. Des erstern Vorschlag, die Schiffe ins Meer zu ziehen und in der Nacht zu fliehen, weist Odysseus zurück. Auf dessen Rath gehen alle zum Schlachtfeld, um die Ihrigen anzufeuern.

27—29. Die Schiffe der drei Fürsten lagen rechts von denen Nestors, der den Agamemnon aufsuchen wollte. Jene wollten von den Schiffen auf das Schlachtfeld zu gehen (ἀνιόντες). — Τυδείδης, ohne τε. zu B, 498. H, 265. I, 488.

30—32. An die Bemerkung, dass die Schiffe derselben noch weit vom Schlachtplatze entfernt gewesen, schliesst sich die genauere Angabe ihrer Lage. — πρώτας, am weite-

εἶρουσαν, ἀντάρ τεῖχος ἐπὶ πρύμνησιν ἔδειμαν. E  
 οὐδὲ γὰρ οὐδ' εὐρύς περ ἐὼν ἐδυνήσατο πάσας  
 αἰγιαλὸς νῆας χαδέειν, στείνοντο δὲ λαοί.  
 τῷ ῥα προκρόσσας ἔρυσαν, καὶ πλήσαν ἀπάσης 35  
 ἡϊόνος στόμα μακρόν, ὅσον συνεέργαθον ἄκραι.  
 τῷ ῥ' οἱ γ' ὀψείοντες ἀντῆς καὶ πολέμοιο,  
 ἔγχει ἐρειδόμενοι, κίον ἀθρόοι, ἄχρυτο δέ σφιν  
 θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι. ὁ δὲ ξύμβλητο γεραῖός,  
 Νέστωρ, πῆξε δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι Ἀχαιῶν. 40  
 τὸν καὶ φωνήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων  
 ὦ Νέστωρ Νηληιάδη, μέγα κῶδος Ἀχαιῶν,  
 τίπτε λιπὼν πόλεμον φθισήνορα δεῦρ' ἀφικάνεις;  
 δεῖδω, μὴ δὴ μοι τελέσῃ ἔπος ὄβριμος Ἴκτωρ,  
 ὣς ποτ' ἐπηπείλησεν ἐνὶ Τρώεσσι ἀγορεύων, 45

sten, nach der Ebene zu. vgl. 75. Die Aufführung der Mauer begann an den Hintertheilen dieser Schiffe. — Krates schrieb *πρυμνήσι* als Gegensatz zu *πρώτας*. *πρύμνη* steht ganz wie *νηῦς*. vgl. A, 409.

33—36 schliessen erklärend an *πρυμνήσιν* an. Sie mussten des beschränkten Raumes wegen die Schiffe so stellen. — *οὐδέ* — *οὐδέ* zu B, 713. — *πρόκροσσοις*, mit vorstehendem Hintertheil: denn *κρόσσοι* sind die Schnäbel, *ροστρα*, *κορώναι* (vgl. *κορωνίς*) der Schiffe. vgl. Herod. VII, 188. Irrig erklärt man *πρόκροσσοι* stufenförmig (*κλιμακηδόν*). — *ἄκραι*, der Bucht. Die Entfernung wird von den Alten verschieden (30 bis 60 Stadien) angegeben.

37—39. *τῷ*, weil sie weit vom Schlachtplatze entfernt waren. — *ὀψείειν*, nur hier, und das einzige Desiderativum auf *σειειν* bei Homer. — *ἔγχει*, da Homer ein apostrophirtes *ἔγχεσ'* meidet. Eben so *φρένα* statt *φρένας* O. 627. zu K, 259. 542. A, 416. — *ἄχρ. δέ*. Weitere Ausführung eines *ἀχνύμενοι*.

40. *πῆξε*, nur hier transitiv, schlug nieder (da sie sahen, dass auch er nicht in der Schlacht sei). Andere lasen *πῆξε*. — Den Vers verwarf Aristarch; man hielt ihn für überflüssig und unhomerisch.

Aber das folgende *καὶ* weist auf ihn hin. An *γεραῖός*, *Νέστωρ* ist eben so wenig Anstoss zu nehmen, wie an *ὁ γέρον*, *Νέστωρ* I, 93 f., und wenn Nestors Name hier nicht durchaus nöthig war, so tritt auch sonst der Name oft so an den Anfang des Verses als Stütze, wo er noch weniger gefordert wird. vgl. B, 244. A, 525. E, 18. A, 169. N, 405. Der Dichter knüpft an 27 an. — *Ἀχαιοί* von den drei verwundeten Fürsten, wie auch sonst die Fürsten ohne weiteres *Ἀχαιοί*, *νῆες Ἀχαιῶν* genannt werden. vgl. 106.

41. Er gab seiner Niedergeschlagenheit auch Ausdruck. — *καὶ*, wie ähnlich in Relativsätzen (zu B, 827). Unmöglich kann es bezeichnen „sogar von freien Stücken“. Die gewöhnliche Formel A, 201. Nur hier und ξ, 439 folgt auf *φωνήσας* ein *προσέφη*; Ω, 307 schliesst *φωνήσας ἔπος ἦνδα*.

43. vgl. N, 250. Der Vers besagt keineswegs, Agamemnon glaube, Nestor komme eben aus dem Kriege. Der Hauptton liegt auf *λιπὼν*.

44. *δὴ* schliesst sich gern an *μὴ* hervorhebend an, sowohl in abhängigen wie in freien Sätzen.

45 f. Es schwebt im allgemeinen die auf offenem Schlachtfelde vor

μη πριν παρ νηῶν προτὶ Ἴλιον ἀπονέεσθαι,  
πρὶν πρὸς νῆας ἐνιπρῆσαι, κτεῖναι δὲ καὶ αὐτούς.  
κείνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὲ νῦν πάντα τελεῖται.

14

ὦ πόποι, ἦ ῥα καὶ ἄλλοι ἐνκνήμιδες Ἀχαιοὶ  
ἐν θυμῷ βάλλονται ἐμοὶ χόλον, ὥσπερ Ἀχιλλεύς,  
οὐδ' ἐθέλουσι μάχεσθαι ἐπὶ πρυμνήσι νέεσσιν.

50

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γεῆργιος ἱππότης Νέστορ·  
ἦ δὴ ταῦτά γ' ἑτοῖμα τετεύχεται, οὐδέ κεν ἄλλως  
Ζεὺς ὑψιβρομέτης αὐτὸς παρατεκτῆταιο.

τείχος μὲν γὰρ δὴ κατερήριπεν, ᾧ ἐπέπιθμεν  
ἄρρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἶλαρ ἔσεσθαι.

55

οἱ δ' ἐπὶ νησὶ θοῆσι μάχην ἀλίσστον ἔχουσιν  
νωλεμές· οὐδ' ἂν ἔτι γροίης μάλα περ σκοπιᾶζων,  
ὀπποτέρωθεν Ἀχαιοὶ ὀρινόμενοι κλονέονται  
ὡς ἐπιμῖξ κτείνονται, αὐτῇ δ' οὐρανὸν ἴκει.

60

ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ', ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,  
εἴ τι νόος ῥέξει πόλεμον δ' οὐκ ἄμμε κελεύω  
δύμεναι· οὐ γάρ πως βεβλημένον ἔστι μάχεσθαι.

τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·

den Troern gesprochene Drohung  
Θ, 177 ff. vor; von der in der Ver-  
sammlung der Troer geäusserten Θ,  
526 ff. konnte Agamemnon nichts  
wissen. — ποτέ, von der nächsten  
Vergangenheit. vgl. Θ, 108.

47. vgl. Θ, 182. — αὐτούς, ἡμεῶς.  
vgl. 56.

48. B, 330.

49—51. In der Verzweiflung wirft  
er selbst dem Nestor bösen Willen  
gegen sich vor. vgl. N, 109 f.

53—63. Nestor geht auf den Vor-  
wurf gar nicht ein; die schreckliche  
Noth der Achäer kann er nur be-  
stätigen, was er in grosser Auf-  
regung thut (— 60). Statt selbst  
einen Rath zu geben, fordert er zu  
einem solchen auf.

53 f. ταῦτα, die verzweifelte  
Lage. — ἑτοῖμα τετ., ist wirklich.  
zu θ, 384. — παρατεκτῆταιο, könn-  
te es anders schaffen (dass es  
augenblicklich nicht der Fall wäre).

57. ἀλίσστον, wörtlich unver-  
meidlich. zu B, 797.

58—60. Von allen Seiten werden

die fliehenden Achäer bedrängt. —  
αὐτῇ — ἴκει (B, 153. M, 338), ein  
nebensächlicher ausmalender Zug.  
Aehnlich A, 466. M, 377.

61. A, 14.

62 f. εἴ τι νόος ῥέξει, wenn noch  
Klugheit etwas vermögen  
wird. Homer hat nur ῥέξει, ῥέξιν,  
ῥέξομαι, nie das Fut. von ἔρδειν,  
nur einmal am Anfange des Verses,  
wo er den vokalischen Anlaut liebt,  
ἔρξέμεν (η, 294), wogegen Verse  
mit ῥέξιν ἐν oder αἰ' beginnen (α,  
523. ρ, 51). Auch ῥέξομαι, ῥέξαι,  
ῥέξας steht am Anfange des Verses,  
einmal ἔρξανθ' (Ψ, 277), nie Prä-  
sens und Imperf. von ῥέξιν. zu  
A, 315. — Dass sie an der Schlacht  
nicht Theil nehmen können, fügt  
er gegensätzlich hinzu, wobei er  
sich einschliesst, ohne aber ernst-  
lich dieselbe Entschuldigung für sich,  
der noch unverwundet ist, in An-  
spruch zu nehmen. — βεβλημένον,  
allgemein, da Agamemnon und Odys-  
seus, wie Nestor wohl weiss (A, 661),  
im Nahekampfe verwundet worden.

Νέστορ, ἐπειδὴ νησὶν ἐπι πρυμνῆσι μάχονται, Ξ  
 τεῖχος δ' οὐκ ἔχραισμε τετυγμένον, οὐδέ τι τάφρος, 66  
 οἷς ἐπι πόλλ' ἔπαθον Δαναοί, ἔλποντο δὲ θυμῷ  
 ἄρρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἶλαρ ἔσεσθαι,  
 οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενεί φίλον εἶναι,  
 ρωνύμους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἀργεος ἐνθάδ' Ἀχαιοῦς. 70  
 ἦδεα μὲν γάρ, ὅτι πρόφρων Δαναοῖσιν ἄμνην  
 οἶδα δὲ νῦν, ὅτι τοὺς μὲν ὁμῶς μακάρεσσι θεοῖσιν  
 κωδάνει, ἡμέτερον δὲ μένος καὶ χεῖρας ἔδησεν.  
 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἶπω, πειθόμεθα πάντες.  
 νῆες ὅσαι πρώται εἰρύαται ἄγχι θαλάσσης, 75  
 ἔλκωμεν, πάσας δὲ ἐρύσσομεν εἰς ἅλα διαν,  
 ὕψι δ' ἐπ' εὐνάων ὀρμίσσομεν, εἰς ὃ κεν ἔλθῃ  
 νῦξ ἀβρότη, ἣν καὶ τῆ ἀπόσχονται πολέμοιο  
 Τρῶες· ἔπειτα δὲ κεν ἐρυσάιμεθα νῆας ἀπάσας.  
 οὐ γάρ τις νέμεσις φηγέειν κακόν, οὐδ' ἀνὰ νύκτα 80  
 βέλτερον, ὅς φεύγων προφύγη κακὸν ἢ ἄλώη.

65—68. vgl. 55—57. Das Schlimmste, was Nestor gesagt (58—60), übergeht er. — μάχονται, Τρῶες. — οἷς geht auf τεῖχος und τάφρος, die als ein zusammengehöriges Ganzes gedacht werden. Aristarch schwankte zwischen οἷς und ἡ; letzteres ist ungebührig, da τεῖχος der Hauptbegriff. Erträglicher wäre ein bloss auf τεῖχος gehendes ᾧ (A, 162). zu N, 623.

69 f. B, 116. M, 70. Der zweite Vers fehlt in guten Handschriften; der erste steht B, 116. I, 23 ohne einen erklärenden Infinitiv.

71 f. ὅτι, wie nach den Wörtern des Wissens, Meinens und Erkennens (A, 537. O, 217. Y, 434 Ψ, 545), auch des Aeusserns und Sprechens (B, 255. π, 131). Aristarch schrieb ὅτε (vgl. O, 18, das Latein. memini, cum); dann aber ist der Gegensatz nicht treffend. Agamemnon will nur sagen, so offenbar, wie Zeus früher den Achaiern beigegestanden, so offenbar unterstützte er jetzt die Troer. — ὁμῶς, wie E, 535.

73. κωδάνειν neben κωδάνειν (wie οἰδάνειν), nicht von κῶδος, sondern von der Wurzel, wie ἀνδάνειν, λαμ-

βάνειν. Homer braucht κῶδος διδόναι, ἀπάζειν, ὀρέγειν, auch ἐγγυαλλίζειν, προτιάπειν. zu H, 203.

75 f. πρώται ἄγχι θαλάσσης, der Gegensatz von 31. Hier ist von den Schiffen zunächst dem Meere die Rede, die man, ohne dass die Troer es merken, schon jetzt ins Meer ziehen kann. — πάσας, gesamt. — ἐρύσσομεν—διαν. A, 141.

77. εὐναί, Ankersteine. zu A, 436.

78 f. νῦξ ἀβρότη, gleich νῦξ ἀμβροσίη (B, 57. Σ, 267 f.), νῦξ ἀμβροτος (λ, 330). ἀβροτος, die kürzere Form des Metrums wegen, nur hier, wie ἀβροτάξομεν K, 65 neben ἡμβροτον. — ἀπόσχονται πολέμοιο, vom Kampfe ablassen. In anderm Sinne Θ, 35. — καὶ τῆ, noch (wenigstens) in dieser, im Gegensatz zum folgenden Tage. — ἐπειτα, in diesem Falle. — ἀπάσας, alle übrigen, Gegensatz zu 75.

80 f. ἀνὰ νύκτα, während der Nacht, gewöhnlich διὰ νύκτα (Θ, 510. zu B, 57), ἐπὶ νυκτί, in der Nacht, Θ, 529, νυκτός, Nachts, ν, 278. — βέλτερον. Die Begründung schliesst sich asyndetisch an. vgl. A, 335. — ὅς, dass einer. zu

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς: 14  
 Ἀτρεΐδῃ, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἔρκος ὀδόντων;  
 οὐλόμεν', αἰθ' ὄφελλες ἀεικελίῳ στρατοῦ ἄλλον  
 σημαίνειν, μηδ' ἄμμιν ἀνασσεμέν, οἷσιν ἄρα Ζεὺς 85  
 ἐκ νεότητος ἔδωκε καὶ ἐς γῆρας τολυπεύειν  
 ἀργαλέους πολέμους, ὄφρα φθιόμεσθα ἕκαστος.  
 οὔτω δὴ μέμονας Τρώων πόλιν εὐρύαργιαν  
 καλλείψειν, ἧς εἶνεκ' οἰζύρομεν κακὰ πολλὰ;  
 σίγα, μή τις τ' ἄλλος Ἀχαιῶν τοῦτον ἀκούσῃ 90  
 μῦθον, ὃν οὐ κεν ἀνὴρ γε διὰ στόμα πάμπαν ἄγοιτο,  
 ὅστις ἐπίσταιτο ἧσι φρεσὶν ἄρτια βάζειν  
 σκηπτοῦχος τ' εἴη, καὶ οἱ πειθοίαιτο λαοὶ  
 τοσοοῖδ', ὅσοισιν σὺ μετ' Ἀργείοισιν ἀνάσσεις:  
 [νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πάγχυ φρένας, οἷον ἔειπες:] 95  
 ὅς κέλεαι πολέμοιο σννεσταότος καὶ αὐτῆς  
 νῆας ἐσσελμούς ἄλαδ' ἐλέμεν, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον  
 Τρωσὶ μὲν εὐκτὰ γένηται ἐπικρατέουσί περ ἔμπης,  
 ἡμῖν δ' αἰπὺς ὀλεθρος ἐπιφρέπῃ. οὐ γὰρ Ἀχαιοὶ  
 στήσουσιν πόλεμον νηῶν ἄλαδ' ἐλκομενάων, 100

B, 275. — φεύγων steht für sich allein. — In προφεύγειν hat πρό nur verstärkende Kraft, nie zeitliche Bedeutung.

84—87. Ausführung seiner Entrüstung. — οὐλόμενος, wie A, 2. — ἀεικελίῳ, κακοῦ. — σημαίνειν (A, 289), sonst mit dem Dat. Aehnlich wechseln beide Casus bei κρατεῖν, ἄρχειν, ἀνάσσειν. — ἔδωκε tritt zwischen die eng verbundenen Wörter. — ὄφρα, bis dass, hier mit dem Ind., wie E, 557 f. Andere nehmen ohne Noth hier einen verkürzten Coni. an.

88 f. Wie kannst du dies für möglich halten? — οὔτω, so feig. — καλλείψειν, ἡμέας.

90 f. τε. zu Γ, 33. — διὰ στόμα ἄγεσθαι, durch den Mund führen, in den Mund nehmen. Für im Munde führen hat Herodot ἐν στόμασιν, die Attiker διὰ στόματος (γλώσσης), ἀνὰ στόμ' ἔχειν. — οὐ πάμπαν. vgl. N, 7. 348. 701.

92—94. E, 326 steht ähnlich ἄρτια

ἦδη. — Die Opt., wie Γ, 299. — σκηπτ. Agamemnons hohe Würde hebt er absichtlich hervor. vgl. A, 78 f. M, 229. — τοσοοῖδ', statt τοσοοῖδ', mit guten Handschriften.

95. Diesen störend zwischentre tenden Vers (aus P, 173) verwarfen schon Aristophanes und Aristarch. — Der Aor. ὠνοσάμην von dem vor der Aeusserung schon gedachten Tadel.

96. ὅς, da du, schliesst an τοῦτον μῦθον (90 f.) an, als ob σὸν μῦθον stände. — σννεσταότος, da der Krieg begonnen, eigentlich zusammengekommen. vgl. Herod. I, 74. VIII, 79. zu N, 333.

98 f. εὐκτὰ, ihr Wunsch. zu N, 726. — ἐπικρατ. περ ἔμπ., die so schon so sehr die Oberhand haben. zu l. — ἐπιφρέπῃ, zufalle, vom Schicksale. vgl. Θ, 72.

100 f. πόλεμον. vgl. A, 284. — στήσ., wie M, 166. — ἀποπαταίνειν, wegschauen, um zu fliehen. vgl. II, 283. Das Ziehen der

ἀλλ' ἀποπαπτανέουσιν, ἐρωήσουσι δὲ χάρις.

ἔνθα κε σὴ βουλή δηλήσεται, ὄραμε λαῶν.

τὸν δ' ἡμίβετ' ἔπειτα ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων

ὦ Ὀδυσσεῦ, μάλα πῶς με καθίκεο θυμὸν ἐπιπῆ

ἀργαλέῃ ἀτὰρ οὐ μὲν ἐγὼν ἀέκοντας ἄνωγα

νῆας ἐνστέλμους ἄλαδ' ἐλκόμεν νῆας Ἀχαιῶν.

νῦν δ' εἴη, ὅς τῆσδ' ἔ' ἀμείνονα μῆτιν ἐνίσποι,

ἢ νέος ἢ παλαιός· ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη.

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης·

ἐγγὺς ἀνῆρ, οὐ δητὰ ματεύσομεν, αἶ κ' ἐθέλητε

πεῖθεσθαι, καὶ μῆτι κότῳ ἀγάσθηθε ἕκαστος,

οὐνεκα δὴ γενεῆφι νεώτατός εἰμι μεθ' ὑμῖν

πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ καὶ ἐγὼ γένος εὐχομαι εἶναι,

Τυδῆος, ὃν Θῆβησι χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτει.

Schiffe ins Meer (νῆων — ἐλκ.) muss geschehen sein, ehe sie in den Kampf zogen. Dabei ist es freilich auffallend, dass sie trotz der dadurch veranlassenen Furcht ausgezogen sind. Dem Feinde gegenüber überstehend können sie dies nicht sehen; auch sähen dies die Troer noch besser, deren Siegesgewissheit dadurch wesentlich gesteigert werden müsste.

102. ἔνθα, wenn die Achaier in Folge der Ausführung deines Vorschlages den Muth verlieren. — κε mit dem Fut., wie M, 226 f. κε deutet auf den sichern Fall, dass die Troer auf sie eindringen. — δηλήσεται, ἡμέας.

104. μάλα πῶς, nur hier, nach der Weise der Attiker (Xen. Cyrop. IV, 5, 54), die auch μόγις πῶς, ὅδε πῶς verbinden. — καθίκεο, tetigisti, trafst.

105 f. Sein Vorschlag soll nicht massgebend sein. Bei den νῆας Ἀχ. denkt Agamemnon nur an die drei anwesenden Fürsten, die er aufgefördert hat, seinem Rathe zu folgen (74). — ἄνωγα, κελεύω.

107 f. Jedem bessern Rathe würde er gern folgen. — εἴη, wünschend, wie P, 640. — ἐμοὶ — εἴη, mir würde es zur Freude gereichen, wie bei Herodot und den

Attikern die Dat. ἀσμένῳ, ἡδομένῳ u. ä. stehen, bei letztern besonders βουλομένῳ τινὲ εἶναι. vgl. H, 7. M, 374. γ, 228. ἀσμενος kommt sonst nur im Nom. vor, wie auch das häufige ἀσπᾶσιος, woneben ἀσπασίως.

110 f. ἐγγὺς ἀνῆρ, ἐστίν. β, 40 οὐχ ἐκὰς ἀνῆρ. — ματεύσομεν. Er schliesst sich mit ein. vgl. 62. — Was sie etwa veranlassen könnte, ihm nicht zu folgen, fügt der frei hervortretende Satz mit καὶ μῆτι hinzu. — κότῳ führt das ἀγάσθηθε (eigentlich werdet unwillig, wie auch νεμεσᾶν steht) bestimmter aus.

112. I, 53 ff. hatte Nestor anerkannt, dass Diomedes, der dort keine Entschuldigung für nöthig hält, seine Altersgenossen auch im Rathe übertreffe.

113. καὶ ἐγώ, wie ihr. — γένος, Abkunft, Acc., wie 126.

114. Den Vers verwarfen Aristophanes und Aristarch, Zenodot hatte ihn ausgelassen, weil der Vater erst nach den Vorfahren erwähnt werden dürfe, aber die ehrenvolle Nennung des Namens des Vaters (zu K, 68), die sich 119 ff. nicht findet, ist durchaus nöthig. Im Folgenden beweist er, dass sein Vater von edlem Geschlecht gewesen, und fügt hinzu, wie er zu Argos als angesehener Mann gelebt; aber die Hindeutung



Πορθεὶ γὰρ τρεῖς παῖδες ἀνύμονες ἐξεγένοντο, 14  
 ὄκειον δ' ἐν Πλευρώνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι, 116  
 Ἄγριος ἠδὲ Μέλας, τρίτατος δ' ἦν ἱππότης Οἰνεύς,  
 πατὴρ δ' ἐμοῖο πατὴρ ἀρετῆ δ' ἦν ἔξοχος αὐτῶν.  
 ἀλλ' ὁ μὲν αὐτόθι μείνει, πατὴρ δ' ἐμὸς Ἀργεῖ νάσθη  
 πλαγχθεῖς ὡς γὰρ πον Ζεὺς ἠθέλε καὶ θεοὶ ἄλλοι. 120  
 Ἀδρήστοιο δ' ἔγημε θυγατρῶν, ναῖε δὲ δῶμα  
 ἀφνειὸν βιότοιο, ἄλις δέ οἱ ἦσαν ἄρουραι  
 πυροφόροι, πολλοὶ δὲ φυτῶν ἔσαν ὄρχατοι ἀμφί,  
 πολλὰ δέ οἱ πρόβατ' ἔσκε κέκαστο δὲ πάντας Ἀχαιοὺς  
 ἐγγεῖη τὰ δὲ μέλλετ' ἀκούμεν, εἰ ἔτεόν περ. 125  
 τῷ οὐκ ἂν με γένος γε κακὸν καὶ ἀνάλιδα φάντες  
 μῦθον ἀτιμήσαιτε πεφασμένον, ὃν κ' εὖ εἶπω.  
 δεῦτ' ἴομεν πόλεμόνδε, καὶ οὐτάμενοι περ, ἀνάγκη.  
 ἔνθα δ' ἔπειτ' αὐτοὶ μὲν ἐχώμεθα δημοτῆτος  
 ἐκ βελέων, μὴ ποῦ τις ἐφ' ἔλκει ἔλκος ἄρηται 130

auf seinen Heldentod vor Theben kann er schon hier nicht unterdrücken. Uebrigens hat gerade Agamemnon *A*, 370 ff. die Tapferkeit des Tydeus ehrenvoll hervorgehoben.

— *χρητή*—*καλύπτει*, wie *Z*, 464.

116. vgl. *N*, 217. ὄκειον, zweisilbig, wie *Y*, 218, dreisilbig *ι*, 400. Herodian las οἴκειον.

118. Oineus hatte sich bei der Eroberung von Olenos in Achaia ausgezeichnet, wo er des Tydeus Mutter zum Ehrengeschenk erhielt, wie schon die Thebais, eines der ältern epischen Gedichte, ausführlich berichtete.

119 f. *ἀλλά* leitet eigentlich den Gedanken ein, dass Tydeus die Heimat (116) verlassen habe. Den Grund der Auswanderung, der, wie meist (vgl. *B*, 662 ff. *N*, 696 f. *O*, 432. *Ψ*, 85 ff.), in einem Todschlage, wohl eines Verwandten, bestanden haben wird, übergeht er mit frommer Scheu; sonst würde er *φείνομαι* sagen statt *πλαγχθεῖς*, das auf längere Wanderung deutet.

121 f. *θυγατρῶν, τινά*. Die spätere Sage nennt sie Deipyile. zu *E*, 412. — Andere lasen *ἀφνειός*, nach *E*, 544. *Z*, 14. Gewöhnlich steht

*δῶματα* oder *οἰκία* bei *ναῖειν* (zu *δ*, 555), der Sing. hier wegen der nähern Bestimmung.

123 f. Den Saatfeldern (*M*, 314) werden die Baumpflanzungen entgegengesetzt. — *ὄρχατοι*, Reihen, Ableitung von *ὄρχος*, ordo (eigentlich Baumgrube, sulcus). vgl. *ὄρχηδόν*. Der Garten (*ὄρχατος η*, 112) heisst eigentlich *κήπος*, die Baumpflanzung *φυταλιή*. vgl. *ἀλώη*. — *πρόβατα*, Herden, nur noch *Ψ*, 550, wie *πρόβασις β*, 75.

125—127. *μέλλετ' ἀκούμεν*, ihr müsst gehört haben. Das Präsens von der Folge des Hörens, wie auch bei *αἶνειν* (*O*, 130). — *εἰ ἔτεόν περ, τάδε ἦν*, ob es so wirklich war. — *τῷ οὐκ ἂν ἀτιμήσαιτε*. zu *B*, 250. — *με φάντες*, im Glauben, ich sei. — *γένος*, wie 113. — *μῦθος*, Rathschlag. — *πεφασμένον*, gesprochen, nur hier. vgl. *Θ*, 524. — *ὃν κ' εὖ εἶπω*, wenn ich ihn gut gebe, wenn er gut ist.

130. *ἐκ βελέων, ἔόντες*, ausserhalb des Kampfes. vgl. *A*, 465. *Π*, 122. 668. — *ἐφ' ἔλκει ἔλκος*, zu einer Wunde die andere. vgl. *Π*, 111. *T*, 290. zu *ι*, 47.

ἄλλους δ' ὀτρύνοντες ἐνήσομεν, οἳ τὸ πάρος περ  
 θυμῷ ἦρα φέροντες ἀφροσῶσ', οὐδὲ μάχονται. E

ὡς ἔφαθ'· οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοντο·  
 βὰν δ' ἴμεν, ἦρχε δ' ἄρα σφιν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.

οὐδ' ἀλαοσκοπιὴν εἶχε κλυτὸς Ἐννοσίγαιος, 135  
 ἀλλὰ μετ' αὐτοὺς ἦλθε παλαιῷ φωτὶ ἑοικώς,  
 δεξιτερὴν δ' ἔλε χεῖρ' Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.  
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

Ἀτρεΐδη, νῦν δὴ που Ἀχιλλῆος ὀλοὸν κῆρ  
 γηθεῖ ἐνὶ στήθεσσι, φόνον καὶ φύζαν Ἀχαιοῶν 140  
 δερκομένῳ, ἐπεὶ οὐ οἳ ἔνι φρένες, οὐδ' ἦβραιαί.  
 ἀλλ' ὁ μὲν ὡς ἀπόλοιτο, θεὸς δέ ἐ σιφλώσειεν.

σοὶ δ' οὔπω μάλα πάγχυ θεοὶ μάκαρες κοτέουσιν,  
 ἀλλ' ἔτι που Τρώων ἡγήτορες ἦδὲ μέδοντες 145  
 εὐρὸ κορίσουσιν πεδίον, σὺ δ' ἐπόψαι αὐτὸς  
 φεύγοντας προτὶ ἄστρ' νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.

ὡς εἰπὼν μέγ' ἄνευ, ἐπεσσύμενος πεδίοιο.  
 ὅσσοι τ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι 150  
 ἄνθρωποι, ἐν πολέμῳ ἔριδα ξυνάγοντες ἄρηος,  
 τόσσην ἐκ στήθεσφιν ὅσα κρείων Ἐνοσίχθων  
 ἦκεν, Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἐκάστω  
 καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἦδὲ μάχεσθαι.

131 f. ἐνήσομεν, δημοτῆτι. vgl. I, 700. K, 89. — τὸ πάρος περ, bis jetzt. — θυμῷ, ihrem Sinne, von der Feigheit. zu I, 598.

133. Auffallend genug weiss diesmal der weise Nestor keinen Rath, nur Diomedes dringt auf das, was so nahe liegt.

135—152. Poseidon ermuthigt den Agamemnon und die Achäer.

135. vgl. N, 10. Zwischen κλυτὸς Ἐννοσίγαιος und κρείων Ἐνοσίχθων wechselt in demselben Verse (vgl. O, 208 mit O, 184), doch scheint ursprünglich κρείων Ἐνοσ. nur nach einem Daktylus des dritten Fusses gestanden zu haben.

136. παλ. — ἑοικώς. Es fehlt die nähere Bezeichnung, was hier auffallender als θ, 194. vgl. N, 211. Zenodot hatte nach 136 noch den

Vers: Ἀντιθέῳ Φοίνικι, ὁπάων Πηλεΐωνος (nach Ψ, 360).

141. Zum Dat. δερκομένῳ nach Ἀχιλλῆος I, 635 f. K, 187 f.

142. ὡς, wie er die Achäer ruhig untergehen sieht. — σιφλοῦν, nur hier, verderben. zu I, 647.

143. μάλα πάγχυ, wie M, 165.

147. ἐπεσσ. πεδ., hinstürmend auf der Ebene. vgl. N, 820.

148 f. E, 860 f. Irrig lasen andere ὅσσοι δ'.

150. ἐκ στήθεσφιν. zu A, 462.

151 f. vgl. A, 11 f. Wie diese Erscheinung auf die Fürsten gewirkt, und dass diese den Gott erkannt, wie die beiden Aias N, 66 ff., wird nicht gesagt. [Die ganze Ausführung von 1—152 fällt gegen die sonstige Darstellung der Ilias matt ab; auch hat der Rath des Diomedes keine weitere Folge. vgl. zu

Ἦρη δ' εἰσεῖδε χρυσόθρονος ὀφθαλμοῖσιν 14  
 στᾶσ' ἐξ Οὐλύμποιο ἀπὸ ῥίον· αὐτίκα δ' ἔγνω  
 τὸν μὲν ποιλνύοντα μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν, 155  
 αὐτοκασίγνητον καὶ δαερα, χαῖρε δὲ θυμῷ·  
 Ζήνα δ' ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς πολυπίδακος Ἴδησ  
 ἦμενον εἰσεῖδε, στυγερός δέ οἱ ἔπλετο θυμῷ.  
 μερμήριξε δ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἦρη,  
 ὅπως ἐξαπάφοιτο Διὸς νόον αἰγιόχοιο. 160  
 ἦδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή,  
 ἔλθεῖν εἰς Ἴδην εὖ ἐντύνασαν ἔ' αὐτήν,  
 εἰ πως ἱμείραιτο παραδραθέειν φιλόττη  
 ἢ χροῖῃ, τῷ δ' ὕπνον ἀπήμονά τε λιαρόν τε  
 χεῦν ἐπὶ βλεφάροισιν ἰδὲ φρεσὶ πενκαλιμησιν. 165  
 βῆ δ' ἴμεν ἐς θάλαμον, τὸν οἱ φίλος υἱὸς ἔτευξεν,  
 Ἦφαιστος, πικινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπήρσεν  
 κληίδι κρυπτῇ· τὸν δ' οὐ θεὸς ἄλλος ἀνῶγεν.

380. Wir haben hier wohl, wie auch im Schlusse des vorigen Buches, ein spätes Stück. Ursprünglich folgte vielleicht auf *N*, 680 unmittelbar *Ξ*, 153.]

153—362. *Here schläfert durch ihre List den Zeus ein, wovon der Schlafgott sogleich dem Poseidon Kunde gibt.*

153 f. εἰσεῖδε (λ, 582). Häufiger ist der Aorist εἶσδε, der ursprünglich, da ἴδε digammirt war, und εἰς nur steht, wo eine Länge nöthig ist, εἶσδε gelautet haben wird, (auch εἶσεῖδε, aber im Präsens εἰσορᾶν), einfach sah, nicht sah hin. — ἀπὸ ῥίον. Sie hatte sich, um weiter zu schauen, auf den Gipfel (Θ, 25) gestellt. Man hat irrig ἐξ Οὐλ. ἀπὸ ῥίον von στᾶσ' abhängig gemacht, das ganz selbständig ohne Nachdruck an den Anfang des Verses tritt.

156. δέ, wie 158 bei der Folge.

158. εἰσεῖδε, ohne Anstand aus 153 wiederholt. — στυγ.—θυμῷ. Es war ihr widerwärtig, dass er noch auf dem Berge sass, von wo er jeden Augenblick seine Augen wieder auf Ilios wenden konnte (vgl. *N*, 4 ff.).

162. εὖ in der Thesis behält vor dem Vokal die Länge, wie *II*, 191,

wenn nicht ἐὺ zu lesen. — Wegen des Digammats von ἔ hat man ἐντύνασα vermuthet, so dass der Nom. stände, wie *B*, 353. vgl. *P*, 551.

164. ἢ χροῖῃ, ihrem Leibe, umschreibend. χροῖῃ nur hier für χροῶς. — ἀπήμων, erquickend, wie νήδμος (253). zu *B*, 2. — χεῦν. Zum Coni. zu *N*, 649. Man hat χεῦνι vermuthet. Der Coni. χεῦν kommt in καταχεῦν und περικεῦν vor, der Opt. nie.

167 f. θύρας. Der Plural steht mit seltenen Ausnahmen, zu *χ*, 258. — κληίδι, sammt einem Riegel, ist mit θύρας zu verbinden; eigentlich sollte ein ἀραρνίαις dabei stehen. κληίς, der innere Riegel, wie *Ω*, 455. zu *α*, 442. Unten 339 f. schliesst der Satz mit ἐπήρσεν.—κρυπτός (nur hier, sonst κρυπτάδιος), geheim, so dass keiner ihn bemerken konnte. — Von den nebeneinanderstehenden Lesarten τόν und τήν ist ersteres einzig richtig. Bei der Beziehung auf κληίδι müsste wenigstens δέ wegfallen und blosses ἦν stehen. Auch wird von dem Wegschieben des Riegels nie οἰγνύναι oder ἀνοιγνύναι gebraucht, wenn auch von dem Wegnehmen des grossen Thorbalkens im Gegensatz von ἐπιρρήσσειν, darauf

ἐνθ' ἢ γ' εἰσελθοῦσα θύρας ἐπέθηκε φαινάς. Ξ  
 ἀμβροσίη μὲν πρῶτον ἀπὸ χροῶς ἱμερόεντος 170  
 λύματα πάντα κάθηρεν, ἀλείφατο δὲ λίπ' ἐλαίῳ  
 ἀμβροσίῳ, ἔδανῶ, τό ῥά οἱ τεθνωμένον ἦεν  
 τοῦ καὶ κινυμένοιο Διὸς κατὰ χαλκοβατῆς δῶ  
 ἔμπης ἔς γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἵκετ' ἀντμή.  
 τῶ ῥ' ἢ γε χροῶ καλὸν ἀλειψαμένη ἰδὲ χαίτας 175  
 πεξαμένη, χερσὶ πλοκάμους ἔπλεξε φαινοῦς,  
 καλοῦς, ἀμβροσίους, ἐκ κράατος ἀθανάτοιο.  
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβροσίον ἕανόν ἔσαθ', ὃν οἱ Ἀθήνη  
 ἔξυσ' ἀσκήσασα, τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά  
 χρυσεῖης δ' ἐνετῆσι κατὰ στήθος περονᾶτο. 180  
 ζώσατο δὲ ζώνη ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυῖη,  
 ἐν δ' ἄρα ἔρματα ἦκεν ἐντρήτοισι λοβοῖσιν  
 τρίγληνα, μορόεντα χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.  
 κρηδέμων δ' ἐφύπερθε καλύφατο δια θεάων  
 καλῶ, νηγατέῳ λαμπρὸν δ' ἦν ἥελιος ὄς. 185

schlagen, ἀναοιγεσθον Ω, 554  
 steht. Freilich finden sich die Wör-  
 ter des Oeffnens nur bei πύλαι und  
 θύραι, aber auch beim θάλαμος ist  
 es unbedenklich.

169. ἐνθ', dort (am θάλαμος) an-  
 gekommen, vgl. α, 26. — ἐπέθηκε,  
 schloss, zog zu. vgl. α, 442.

170—172. ἀμβροσίη, hier von einem  
 besonders Reinigungsmittel, vgl. δ,  
 445. — λιπα, wie K, 577. — ἔδανός,  
 lieblich, nur hier, wohl von einer  
 Modificirung der digamirten Wur-  
 zel ἀδ, wovon auch ἔδνα, ἔδνα. —  
 Das dritte Beiwort, τεθνωμένον,  
 wird in den Relativsatz gezogen.

173 f. καί, auch nur, wie α, 58.  
 — κινυμένοιο, vom Nehmen, nicht  
 vom Umschütteln. — Διὸς — δῶμα,  
 wo Here wohnt. — ἔμπης, bestärkt  
 fast betheuernd, wie unser traun,  
 die Behauptung, wie A, 562. M, 326.  
 zu β, 199. — Gleichsam nur parallel  
 tritt der Himmel hinzu, durch wel-  
 chen der Geruch gehen muss, ehe  
 er zur Erde gelangt.

177. ἐκ, an, vom Herabhängen-  
 den. vgl. A, 38. 9, 67.

178 f. ἕανόν, Gewand. zu Γ,  
 385. Es ist keine χλαῖνα (ἱμάτιον)

gemeint, sondern ein πέπλος. zu E,  
 734. — ξύνειν, von dem nach Voll-  
 endung der Arbeit erfolgenden Glät-  
 ten der Leinwand (λίνον), wodurch  
 sie Glanz erhält. — ἀσζ., künst-  
 lich. vgl. 240. Γ, 388. α, 439. —  
 τίθει — πολλά. vgl. Γ, 126 f. X,  
 441. Statt τίθει δ' ἐνὶ sollte eigent-  
 lich ἐνθεῖσα stehen. — δαίδαλον,  
 von allem künstlich Gemachten, hier  
 von Stickereien vgl. Σ, 482. τ, 227.

180. ἐνετῆσιν, Haken, zum Ein-  
 hefteln (ἐνίεναι). Zwölf περόνια am  
 πέπλος werden σ, 293 f. erwähnt.  
 — κατὰ στήθος, wie es beim πέ-  
 πλος alte Sitte war. Anders bei der  
 χλαῖνα. zu K, 133.

181. Die Handschriften lesen ge-  
 gen Aristarch ζώνην — ἀραρυῖαν.  
 zu E, 857. — θυσάνοις, Troddeln.  
 vgl. B, 448.

182 f. ἔρματα, Ohrgehänge, At-  
 tisch ἐνώτια, später ἐλλόβια, inau-  
 res. — τρίγληνα, dreiaugig. —  
 μορόεντα, schmuckvoll. zu σ, 298.

184 f. κρηδέμων, Schleier, bloss  
 zur Bedeckung des Gesichts. vgl.  
 X, 470. α, 334. — νηγατέῳ, zu B, 43.  
 — Die meisten Handschriften haben  
 λευκόν statt λαμπρόν. vgl. A, 605.

- ποσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα. 14  
 αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα περὶ χροῖ δήκατο κόσμον,  
 βῆ ἔ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, καλεσσαμένη δ' Ἀφροδίτην  
 τῶν ἄλλων ἀπάνευθε θεῶν πρὸς μῦθον ἔειπεν  
 ἧ ῥά νύ μοι τι πίθοιο, φίλον τέκος, ὅτι κεν εἴπω, 190  
 ἧέ κεν ἀρνήσαιο, κοτεσσαμένη τό γε θυμῷ,  
 οὔνεκ' ἐγὼ Δαναοῖσι, σὸ δὲ Τρώεσσιν ἀρήγεις;  
 τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη  
 Ἥρη, πρέσβα θεά, θυγάτηρ μέγαλοιο Κρόνοιο,  
 αὔδα, ὅτι φρονέεις τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν, 195  
 εἰ δύνamai τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστίν.  
 τὴν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη  
 δὸς νῦν μοι φιλότῃ καὶ ἴμερον, ᾗ τε σὺ πάντας  
 δαμνᾷ ἀθανάτους ἠδὲ θνητοὺς ἀνθρώπους.  
 εἴμι γὰρ ὄφομένη πολυφόρβον πείρατα γαίης 200  
 Ὀκεανόν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,  
 οἳ με σφοῖσι δόμοισιν ἐν τρέφον ἠδ' ἀτίταλλον,  
 δεξάμενοι Πείας, ὅτε τε Κρόνον εὐρύοπα Ζεὺς  
 γαίης νέρθε καθεῖσε καὶ ἀτρυγέτοιο θαλάσσης.  
 τοὺς εἴμ' ὄφομένη, καὶ σφ' ἀκριτα νείκεα λύσω 205

188. Aphrodite befand sich nebst den andern Göttern im Sale des Zeus. vgl. 224. A, 533 f.

190. ἧ — πίθοιο. A, 93.

191. τό γε, darüber, leitet den Satz mit οὔνεκα ein.

194. E, 721.

195 f. Stehende Formel (ε, 89 f.). — ἄνωγεν, schon ehe du es ausgesprochen. — εἰ, nur hier vor dem zweiten Gliede wiederholt. — τετελ., eigentlich erfüllt, hier in eigenthümlicher Weise für erfüllbar, da etwas einmal Erfülltes erfüllbar ist. Näher läge τό γε, καὶ τετελεσμένον ἔσται (A, 212).

197. δολοφρ., da sie, um ihre Absicht zu verhehlen, ihr etwas vorlügt.

198 f. φιλ. καὶ ἴμερον, die Gabe der Liebe und des Reizes, die sie in ihrem Gürtel trägt. — ᾗ. Man erwartete οἷς oder ἧ. zu 67. — δαμνᾷ, aus δάμνασαι, wie περὶ Ω, 390. Aristarch wollte regelrecht δάμνα.

200—202. πείρατα hängt von εἴμι, Ὀκεανόν καὶ Τηθύν von ὄφομένη ab. Die Vorstellung, dass vom Okeanos alle Götter abstammen, findet sich sonst bei Homer nicht; der Dichter nahm sie wohl aus den umlaufenden märchenhaften Sagen. — γένεσιν, Ursprung, für πατέρα. — μητέρα, θεῶν. — με las Aristarch, Andere μ' ἐν. Der blosser Dativ genügt (vgl. O, 85). Der Dichter meidet möglichst die Elision.

203 f. Rheia flüchtete ihre Tochter Here zu ihnen, als Zeus im Kampfe mit seinem Vater Kronos lag. Statt des Kampfes steht der Zeitpunkt, wo Zeus schon den Sieg erfochten hatte. — Πείας. Der Gen. wie A, 596. — Ueber den Sitz des Kronos Θ, 478 ff.

205—207. ἀκριτος, endlos, eigentlich ununterscheidbar. vgl. B, 796. 868. Γ, 412. H, 337. — Die zu Grunde liegende Sage von ihrem Streite deutete vielleicht auf das

ἦδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται  
 εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.  
 εἰ κείνω γ' ἐπέεσσι παραιπεπιθοῦσα φίλον κῆρ  
 εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι ὁμωθῆναι φιλότητι,  
 αἰεὶ κέ σφι φίλη τε καὶ αἰδοίη καλεοίμην.

E

210

τῆρ δ' αὐτε προσέειπε φιλομειδῆς Ἀφροδίτη  
 οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε τεδὸν ἔπος ἀρνήσασθαι  
 Ζηρὸς γὰρ τοῦ ἀρίστου ἐν ἀγκοίνῃσιν ἰαύεις.

ἦ καὶ ἀπὸ στήθεσφιν ἐλύσατο κεστὸν ἱμάντα,  
 ποικίλον, ἔνθα τέ οἱ θελκτήρια πάντα τέτυκτο  
 ἐνθ' ἐνὶ μὲν φιλότης, ἐν δ' ἕμερος, ἐν δ' ὀαριστός,  
 πάρφασις, ἣ τ' ἔκλεφε νόον πύκα περ φρονεόντων.  
 τὸν ῥά οἱ ἔμβαλε χερσίν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν  
 τῆ νῦν, τοῦτον ἱμάντα τεῶ ἐγκάτθεο κόλπῳ,  
 ποικίλον, ᾧ ἐνὶ πάντα τετεύχεται οὐδέ σέ φημι  
 ἀπρηκτόν γε νέεσθαι, ὅ τι φρεσὶ σῆσι μενοιῶς.

215

220

ὡς φάτο· μείδησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,  
 μειδήσασα δ' ἔπειτα ἔῳ ἐγκάτθετο κόλπῳ.  
 ἦ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη

düstere Leben, das man sich zum  
 Theil am Ende der bewohnten Erde  
 dachte. Anders freilich δ, 563 ff.  
 — ἀλλήλων wird näher bestimmt  
 durch εὐνῆς καὶ φιλότητος.

209 f. εἰς εὐν. ἀνάσ., auf das  
 Lager brächte. vgl. N, 657. —  
 ὁμωθῆναι, μιγῆναι. vgl. Θ, 291. —  
 φίλη τε καὶ αἰδ., stehende Verbin-  
 dung. zu Γ, 172. — καλεοίμην,  
 hiesse, wäre. vgl. 268. zu A, 293.

212. ἔστ', ἔξεστι.

214 f. κεστός, gestickt. vgl. πο-  
 λύκεστος Γ, 371. — ποικίλος,  
 künstlich, wie E, 735. Kaum  
 dürfte es auf die Farbe gehen (K,  
 30). — τέτυκτο, war, sich befand.

216 f. ὀαριστός, Vertraulich-  
 keit. — πάρφασις, hier Verlockung,  
 ist Apposition zu den drei vorher-  
 gehenden Substantivis. So fasste  
 die Stelle schon Aristoteles (Eth.  
 Nicom. VII, 6. Ethic. Eud. VI, 6).  
 πάρφασις bloss zu ὀαριστός fast  
 adiektivisch zu beziehen, ist uner-  
 träglich hart. Aristoteles las φρο-

νόοντος, wie der Sing. ähnlich ξ,  
 464 steht. vgl. I, 553 f.

218. ἔκ τ' ὀνόμαζε, ἐξονομάζων.  
 zu A, 361.

219 f. τῆ, nimm. zu ε, 346. —  
 κόλπῳ, sinu. zu ο, 469. — πάντα.  
 vgl. 198.

221. ὅτι, in Bezug auf das,  
 was. vgl. 195.

222 f. μείδησεν, zur Bezeugung  
 ihres Dankes. Die Alten denken  
 dabei auch an den Wunsch, der für  
 Here ein gutes Anzeichen ist. Dies-  
 ses hätte aber wohl deutlicher be-  
 zeichnet werden müssen, wie es z. B.  
 σ, 117 geschieht. — μείδησεν — μει-  
 δήσασα δέ, die sogenannte ἐπιποκῆ.  
 vgl. N, 182 f. Bei Plato und den  
 Rednern fand sie die mannigfaltigste  
 Ausbildung. Plat. Theaet. 7: Πολλοὶ  
 ἀπῆλθον πρωιαίτερον τοῦ δέοντος  
 ἀπελθόντες δὲ ἐξήμβλωσαν. Den  
 Griechen folgten die Römer, beson-  
 ders Livius und die Dichter. vgl.  
 Liv. 1, 5. Hor. sat. I, 3, 54.

224. δῶμα, nach ihrer Wohnung.  
 vgl. A, 607 f.

Ἥρη δ' αἶψασα λίπεν ῥίον Οὐλύμποιο. 14  
 Πιερίην δ' ἐπιβᾶσα καὶ Ἥμαθίην ἐρατεινήν 226  
 σεύατ' ἐφ' ἰπποπόλων Θρησκῶν ὄρεα νυφόεντα,  
 ἀκροτάτας κορυφάς, οὐδὲ χθόνα μάρπτε ποδοῖν  
 ἐξ Ἀθώω δ' ἐπὶ πόντον ἐβήσето κυμαίνοντα,  
 Λήμνον δ' εἰσαφίκανε, πόλιν θείοιο Θόαντος. 230  
 ἔνθ' ὕπνω ξύμβλητο, κασιγνήτω Θανάτοιο  
 ἔν τ' ἄρα οἱ φῶ χειρὶ, ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν  
 ὕπνε, ἀναξ πάντων τε θεῶν πάντων τ' ἀνθρώπων,  
 ἡμὲν δὴ ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες, ἦδ' ἔτι καὶ νῦν  
 πεῖθεν ἐγὼ δέ κέ τοι εἰδέω χάριν ἤματα πάντα. 235  
 κοίμησόν μοι Ζηρὸς ὑπ' ὀφρούσιν ὅσσε φαιενῶ,  
 αὐτίκ' ἐπεὶ κεν ἐγὼ παραλέξομαι ἐν φιλότῃ.  
 δῶρα δέ τοι δώσω καλὸν θρόνον, ἄφθιτον αἰεὶ,  
 χροῦσον Ἥφαιστος δέ κ', ἐμὸς παῖς, ἀμφιγνήεις  
 τεύξει ἀσκήσας, ὑπὸ δὲ θροῆνν ποδὶν ἦσει, 240  
 τῷ κεν ἐπισχοίης λιπαροῦς πόδας εἰλαπινάζων.

225. ῥίον Οὐλ., umschreibend für den Olympos, wie *πυγὶ Οὐλύμποιο* Y, 22. Anders S. 154.

226—229. Πιερίην. Ueber diese am Berge Olympos gelegene Landschaft eilt auch Hermes zur Kalypso (ε, 50). An ein Berühren der Erde ist hierbei nicht zu denken; sie schwebt über dem Lande. vgl. 285. Anders N, 17 ff. — Ἥμαθίην, das spätere Makedonien. — σεύατ' ἐπὶ ὄρεα, eilte sie über die Gebirge; ἀκρ. κορυφ. ist nähere Bestimmung zu ὄρεα. zu Θ, 47 f. — οὐδὲ μάρπτε, ohne zu berühren. — ἐξ Ἀθώω, βᾶσα. vgl. Einl. S. 21. Ἀθώως, wie γαλόως.

230 f. πόλις, von der ganzen Insel, wie B, 677, ἄστυ 281. — Θόαντος. zu H, 469. Des Königs Thoas gedenkt auch Herodot VI, 138. — Der Schlafgott muss auf Lemnos besondere Verehrung genossen haben und ihm daselbst die Charis Pasithee zur Gattin gegeben worden sein. Hephaistos, der auf der Insel Lemnos besonders zu Hause ist (zu ϩ, 283), hat Σ, 382 f. die Charis zur Gattin.

231. ὕπνω ξύμβλητο, Somnum

convenit. — Hesiod bezeichnet den Schlaf und den Tod als Kinder der Nacht. Ueber die gleiche Darstellung beider in der bildenden Kunst, vgl. die Abhandlungen von Lessing und Herder: Wie die Alten den Tod gebildet.

234 f. Zur Verbindung ἡμὲν—ἦδέ A, 453. 455. — πεῖθεν wie ἔπεν, ἔλεν, nicht πεῖθε'. — εἰδέω, nur noch π, 236, wofür Homer sonst εἰδῶ hat. Aristarch schrieb hier χάριν εἰδέω, so dass das Wort dreisilbig gelesen würde. Andere versuchten ἰδέω, was sie durch die Verkürzung in ἰδνῖα vertheidigen zu können meinten, das aber nur adiektivisch gebraucht wird.

236. Ζηρὸς gehört zu ὅσσε.—ἐπ' ὀφρούσιν, wie O, 608.

238. δῶρα, ein Geschenk, vgl. B, 321. 353. Der Dichter hätte leicht δῶρόν τοι sagen können, aber dies schien ihm wohl zu schwerfällig. — ἀφθιτον αἰεὶ. zu B, 46.

240 f. ὑπ'—ἦσει, wird darunter setzen (machen). Der θροῆννς ist am θρόνος befestigt. zu α, 130 f. vgl. Σ, 375. 611. — λιπαρός, stehendes Beiwort.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε νήδυμος ὕπνος Ε  
 Ἦρη, πρέσβα θεά, θύγατερ μεγάλοιο Κρόνιοι,  
 ἄλλον μὲν κεν ἐγὼ γε θεῶν αἰγιονοτάων  
 ῥεῖα κατεννήσαιμι, καὶ ἂν ποταμοῖο ῥέεθρα 245  
 Ὠκεανοῦ, ὅς περ γένεσις πάντεσσι τέτυκται  
 Ζηρὸς δ' οὐκ ἂν ἐγὼ γε Κρονίουτος ἄσπον ἰκοίμην  
 οὐδὲ κατεννήσαιμ', ὅτε μὴ αὐτός γε κελεύοι.  
 ἦδη γάρ με καὶ ἄλλοτε σὴ ἐπίνυσεν ἐφετμή,  
 ἤματι τῷ, ὅτε κείνος ὑπέρθυμος Διὸς υἱὸς 250  
 ἔπλεεν Ἰλιόθεν Τρώων πόλιν ἐξαλαπάξας.  
 ἦ τοι ἐγὼ μὲν ἔλεξα Διὸς νόον αἰγιόχοιο  
 νήδυμος ἀμφιχουθεῖς· σὺ δέ οἱ κακὰ μήσαο θυμῷ,  
 ὄρασ' ἀργαλέων ἀνέμων ἐπὶ πόντον ἀήτας,  
 καὶ μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὐναιομένην ἀπένεικας 255  
 νόσφι φίλων πάντων. ὁ δ' ἐπεγρόμενος χαλέπαινε,  
 ῥιπτάζων κατὰ δῶμα θεοῦς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων  
 ζῆτει καὶ κέ μ' αἴστον ἀπ' αἰθέρος ἔμβαλε πόντω,  
 εἰ μὴ Νύξ, δμῆτιρα θεῶν, ἐδάωσε, καὶ ἀνδρῶν.  
 τὴν ἰκοίμην φεύγων, ὁ δ' ἐπαύσατο χωόμενός περ 260

245 f. ἄν, wozu das vorhergehende  
 Zeitwort gedacht wird, wie mehr-  
 fach bei οὐδέ, ἦ oder ἦ. vgl. auch  
 H, 286. — πάντεσσι, θεοῖς (244).  
 vgl. 201, wonach es unzulässig, da-  
 runter das All zu verstehen.

247 f. ἄσπον ἰκοίμην wird darauf  
 näher bestimmt durch κατεννή-  
 σαιμι (μιν).

249. ἦδη καὶ ἄλλοτε, ganz wie  
 A, 590, wodurch schon allein jede  
 Wahrscheinlichkeit der Lesart Ari-  
 starchs und Herodians ἄλλο τεῖ  
 schwindet, worin ἄλλο gegen Home-  
 rischen Gebrauch für ἄλλοτε stehen  
 müsste; denn die Erklärung „hat  
 mir eine andere Belehrung beige-  
 bracht“ ist hart und das andere  
 hier ohne rechte Beziehung. σὴ steht  
 zwar meist am Anfang des Verses,  
 aber auch sonst. vgl. A, 60. — ἐπί-  
 νυσεν, hat gewitzigt, absicht-  
 lich statt eines stärkern Ausdrucks.  
 πινύσσειν hat Homer sonst nicht,  
 nur das entgegengesetzte ἀπινύσσειν,  
 doch bloss intransitiv.

250 f. vgl. E, 640—642. Zum Fol-  
 genden O, 25 ff.

252 f. ἔλεξα, ἐκοίμησα.—νήδυμος  
 ἀμφιχ., erquickend um ihn er-  
 gossen, ihn umfangend (Ψ, 63),  
 wobei der Dichter von der Persön-  
 lichkeit des Gottes absieht. vgl.  
 B, 41. II, 414. auch 316. — οἱ,  
 Διὸς υἱεῖ (250).

254. ἐπὶ πόντον, nicht ἐν πόντῳ  
 (η, 109), von der Verbreitung über  
 das Meer hin. λ, 400: ὄρασ' ἀργα-  
 λέων ἀνέμων ἀμέγαστον αὐτμην.

255—257. O, 18 ff. wird nur der  
 Bestrafung der Here gedacht, die  
 der Gott hier aus Höflichkeit gegen  
 sie übergeht.

258—261. Für ζῆτειν hat Homer  
 sonst δίζησθαι, δίζε nur II, 173. —  
 αἴστον, proleptisch. — δμῆτιρα,  
 wie der Schlaf πανδαμάτωρ (Ω, 5)  
 heisst. vgl. 233. — ἐδάωσεν ist sehr  
 frei aus metrischer Noth verscho-  
 ben. — Alles ist hier märchenhaft,  
 auch dass Zeus die Nacht besonders  
 scheut.



ἄζετο γάρ, μὴ Νυκτὶ θοῇ ἀποθύμια ἔρδοι.  
 νῦν αὖ τοῦτό μ' ἀνωγας ἀμήχανον ἄλλο τελέσσαι.

14

τὸν δ' αὖτε προσέειπε βοῶπις πότνια Ἥρη  
 Ὕπνε, τί ἦ δὲ σὺ ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῆσι μενοινᾶς;  
 ἦ φῆς ὡς Τρώεσσι ἀρηξέμεν εὐρύοπα Ζῆν',  
 ὡς Ἡρακλῆος περιχώσατο, παιδὸς ἕοιο;  
 ἀλλ' ἴθ', ἐγὼ δέ κέ τοι Χαρίτων μίαν ὀπλοτεράων  
 δώσω ὀπνιέμεναι καὶ σῆν κεκλήσθαι ἄκοιτιν.

265

[Παισιθέην, ἧς αἰὲν ἐέλδεται ἡμᾶτα πάντα.]

Ὡς φάτο χήρατο δ' Ὕπνος, ἀμειβόμενος δὲ προσηύδα 270  
 ἄγρει νῦν μοι ὁμοσοῦν ἀάατον Στυγὸς ὕδωρ,  
 χεῖρὶ δὲ τῇ ἐτέρῃ μὲν ἔλε χθόνα πουλυβότειραν,  
 τῇ δ' ἐτέρῃ ἄλα μαρμαρέην, ἵνα νῶϊν ἅπαντες

262 f. ἔρδοι am Schlusse des Verses nur hier, ο, 360 (καὶ φίλα ἔρδοι), wo man ὀέξοι vermuthen möchte, und K, 503 (κύντατον ἔρδοι). Sonst schliesst der Vers auf ὀέξοι, wie τοιαῦτά γε ὀέξοι, αἰσνλα ὀέξοι, auch αἰσνλα ὀέξοις, ὀέξοι, μέρομερα ὀέξοι, ἦ τάδε ὀέξοι. Auch sonstige Formen von ἔρδω stehen nie am Schlusse des Verses, mit Ausnahme von ἔρξω und ἔρξῃς mit vorhergehendem τε καὶ (α, 293. λ, 80). In der Mitte des Verses finden sich regelmässig Formen von ὀέξω, in der Ilias nur ὡς ἔρξῃς und εὐ ἔρξαντα (B, 364. E, 650), in der Odyssee Fut. und Aor. von ἔρδω nach ὡς, ὡδε (ὡδ' ἔρξω, ἔρξαι) ὅσσα (ὅσσ' ἔρξαν) und ἐγών, auch Κύνκλων ἔρξ' κ, 435 gegenüber Οἰνέος ὀέξ' (I, 535), weiter ὡδ' ἔρδω, εὐτ' ἔρδωμεν, wo schon jede Spur des Digamma verschwunden ist, und ἀποστείχειν, ἔρδω (λ, 132). — τοῦτο — ἄλλο, noch dieses.

264. τί ἦ δέ. vgl. zu M, 310. — ταῦτα, was du da sagst. vgl. Σ, 463. — μετά. zu A, 245.

265 f. ὡς, mit solcher Wuth. — Ζῆν'. zu Θ, 206. — περιχώσατο. zu I, 449.

267 f. ὀπλοτερός, frisch, eigentlich frischer (zu A, 324), nicht im Gegensatz zu andern untergeordneten Göttinnen, wie z. B. den Nymphen, sondern zur Bezeichnung vollen

Reizes, nicht in der gewöhnlichen abgeleiteten Bedeutung jünger, wie Aristarch wollte, bezeichnendes Beiwort aller Chariten, die hier als Dienerinnen der Here und von ihr abhängig gedacht werden. Sonst erscheinen sie als Dienerinnen der Aphrodite. Einen Unterschied des Alters unter den Chariten anzunehmen steht im Widerspruch mit der Vorstellung der Alten von solchen in gösserer Zahl nebeneinander gedachten göttlichen Wesen. vgl. Verg. Aen. I, 72. — κεκλήσθαι (vgl. 210), mit Wechsel des Subiekts.

269. Der nach 276 gebildete Vers fehlt mit Recht in den besten Handschriften. Here weiss, welche der Chariten er liebt.

270. χήρατο für ἐχάρα, wie das Medium überhaupt nur hier steht. Ebenso ἦρατο nur ι, 353.

271. ἀάατον (ἀ-άατον von ἀάειν mit Digamma zwischen beiden α), schrecklich, eigentlich sehr verderblich. zu φ, 91.

272—274. Aber auch bei den unter Erde und Meer wohnenden Titanen (Θ, 478 ff.) soll sie schwören; deshalb muss sie Erde und Meer berühren, wie Althaia, als sie Hades und Persephone anruft, auf die Erde schlägt (I, 568 ff.).—μαρμαρέην heisst das Meer nur hier, weil es vom Lande aus zu glänzen scheint. Man erwartete eher πορ-

μάστουροι ὧδ' οἱ ἔνερθε θεοὶ Κρόνον ἀμφὶς ἕοντες, Ξ  
 ἢ μὲν ἐμοὶ δώσειν Χαρίτων μίαν ὀπλοτεράων, 275  
 Παισιθέην, ἣς τ' αὐτὸς ἐέλλομαι ἤματα πάντα.  
 ὧς ἔφατ' οὐδ' ἀπίθησε θεά, λευκώλενος Ἥρη,  
 "μνε δ', ὡς ἐκέλευε, θεοὺς δ' ὀνόμηνεν ἅπαντας  
 τοὺς ὑποταρταρίους, οἱ Τιτῆνες καλέονται.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ ὃ ὄμοσέν τε τελευτήσέν τε τὸν ὄρκον, 280  
 τὼ βήτην Δήμνου τε καὶ Ἰμβρου ἄστν λιπόντε,  
 ἦερα ἔσοσάμενω, ῥίμφα πρήσοντε κέλευθον.  
 Ἴδην δ' ἰκέσθηρ πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,  
 Λεκτόν, ὅθι πρῶτον λιπέτην ἄλα τὼ δ' ἐπὶ χέρσου 285  
 βήτην, ἀκροτάτη δὲ ποδῶν ὑπο σείετο ἕλη.  
 ἔνθ' Ὑπνος μὲν ἔμεινε, πάρος Διὸς ὅσσε ιδέσθαι,  
 εἰς ἐλάτην ἀναβάς περιμήκετον, ἣ τὸτ' ἐν Ἴδῃ  
 μακροτάτη πεφνυῖα δι' ἠέρος αἰθέρ' ἴκανε  
 ἔνθ' ἦστ' ὄζοισιν πεπνυκασμένος εἰλατίνοισιν, 290  
 ὄρνιθι λιγυρῇ ἐναλίγκιος, ἦν τ' ἐν ὄρεσσι  
 χαλκίδα κικλήσκουσι θεοί, ἄνδρες δὲ κύμινδιν.

φυρέην (II, 391). — μάστουροι. vgl. I, 280. — ὅσι steht aus Versnott neben ἔωσι. zu ω, 491.

276. Παισιθέη, ganz göttlich, wie bei Hesiod eine Nereide Παισιθέη, ganz schnell, heisst. vgl. die Namen Παισικλής, Παισιτέλης. πασι (in allem) ist adverbial, wie im Attischen παντάπασιν, gewöhnlich παν (παναίολος, πανδαμάτωρ), später παντο.

279. ὑποταρταρίους, im Tartaros wohnend, wie Hes. Theog. 851. ἐπὶ wird hier wie in ἐπὶ νέφεσσι N, 523 gedacht.

280. Formelvers, häufig in der Odyssee (zu β, 378). — τόν, diesen.

281. Δήμνον wird von ἄστν mit angezogen. Regelrecht müsste Δήμνον oder ἄστια stehen. zu 230. Das an drei deutsche Meilen von Lemnos entfernte Imbros wird dabei erwähnt, weil sie dort sofort waren, vielleicht auch, weil hier der Schlafgott besonders verehrt wurde, was wir freilich nicht wissen.

283 f. Der weitere Weg über das Meer bis zum Idaischen Vorgebirge

Λεκτόν (Ἴδην — Λεκτόν. zu 227 f.) wird nicht beschrieben. Bei der Fahrt von Tenedos nach Lesbos sieht man das Vorgebirge Lekton zur Rechten. Strabo sagt von letzterm: Πρώτη ἀπόβασις ἐκ θαλάττης αὐτῆ τοῖς ἐπὶ τὴν Ἴδαν ἀνοῦσιν. — τὼ, obgleich dasselbe Subjekt bleibt; eigentlich sollte τότε oder ἔπειτα stehen. — ἐπὶ χέρσου, im Gegensatz zum Meere; denn eigentlich schweben sie über den Wäldern. vgl. 223.

287 f. ἔνθ', auf dem Ide, über dem sie schwebten. — πάρος — ἰδ. Zeus durfte ihn nicht bemerken. — μακροπεφ., am höchsten gewachsen. vgl. 253. — αἰθέρ' von der höhern Luftschicht. Aehnlich werden οὐρανός und αἰθήρ II, 364 f. unterschieden.

290 f. ὄρν. ἐναλ. vgl. H, 59. — ἐν ὄρεσσι (zu Δ, 452), εἰούσαν, ὄρεσίτροπον. — κύμινδιν ist nach Aristoteles ein schwarzer, kleiner und unansehnlicher nächtlicher Raubvogel, wohl die Waldohreule, die auch kleiner Uhu genannt

Ἦρη δὲ κραιπνῶς προσεβήσετο Γάργαρον ἄκρον 14  
 Ἴδης ὑψηλῆς· ἴδε δὲ νεφελιγερέτα Ζεύς.  
 ὡς δ' ἴδεν, ὡς μιν ἔρωε πυκινὰς φρένας ἀμφεκάλυψεν,  
 οἷον ὅτε πρῶτόν περ ἐμισγέσθην φιλότῃ, 295  
 εἰς εὐνὴν φοιτῶντε, φίλους λήθοντε τοκῆας.  
 στῆ δ' αὐτῆς προπάροιθεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·  
 Ἦρη, πῆ μεμανία κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἰκάνεις;  
 ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἄρματα, τῶν κ' ἐπιβαίης.  
 τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσήδα πότνια Ἦρη· 300  
 ἔρχομαι ὄψομένη πολυφόβου πείρατα γαίης  
 Ὠκεανόν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,  
 οἳ με σφοῖσι δόμοισιν ἐδ' τρέφον ἠδ' ἀτίταλλον.  
 τοὺς εἰμ' ὄψομένη, καὶ σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω.  
 ἦδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται 305  
 εὐνῆς καὶ φιλότῃος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.  
 ἵπποι δ' ἐν πρυμνωρείῃ πολυπίδακος Ἴδης  
 ἐστᾶσ', οἳ μ' οἴσουσιν ἐπὶ τραφερίῃν τε καὶ ὕγρην.  
 νῦν δὲ σεῦ εἵνεκα δεῦρο κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἰκάνω,  
 μή πῶς μοι μετέπειτα χολώσεται, ἀλ' κε σιωπῇ 310  
 οἴχωμαι πρὸς δῶμα βαθυρρόου Ὠκεανοῖο.  
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφελιγερέτα Ζεύς·  
 Ἦρη, κείσε μὲν ἔστι καὶ ὕστερον ὀρηθῆναι  
 νῶϊ δ' ἄγ' ἐν φιλότῃι τραπέιομεν εὐνηθέντε.

wird. Sein Name bezeichnet ihn wohl onomatopöetisch vom Klang der Stimme. Die Waldohreule hält sich am Tage gern in dichtbelaubten Bäumen auf einem Zweige nahe beim Hauptstamme auf. — Zur Göttersprache zu *A*, 403 f.

292 f. *Γάργ.* ἄκρον, des Gargaros Gipfel. — *Ἴδης*, eigentlich Gen. des Ganzen, den wir durch auf wiedergeben. — *ἴδε, μιν*.

294. Das doppelte *ὡς* von der Gleichzeitigkeit. vgl. *Y*, 424. auch *T*, 242. Verg. Buc. VIII, 41. Da *ἴδεν* das Digamma hat, so stand wohl ursprünglich asyndetisch *ὡς ἴδεν*.

296. *λήθοντε*, fallentes, (geheim vor). Das Part. Präsens so nur hier. vgl. *Γ*, 420. *K*, 279 f. *M*, 390.

298 f. *πῆ μεμ.*, wohin verlangend, wollend. Wir sagen wo-

hin willst du, dass du. — Sie muss etwas Besonderes vorhaben, dass sie zu Fusse gekommen.

307 f. Dass sie ohne Wagen gekommen, kann sie nicht zugeben, damit Zeus ja nicht glaube, nur seinetwegen sei sie erschienen. — *πρυμνωρείῃ*, der Fuss des Berges, wie *ὑπωρείῃ* *Y*, 218. vgl. *ἀκρωρείῃ*. — *τραφ.* — *ἴγρ.* (zu *a*, 97), bis zum Okeanos.

309—311. Der vorgebliche Grund, warum sie ihn aufsuche. vgl. 298. — *νῦν*, ohne Nachdruck, der auf *σεῦ* ruht. — *δεῦρο τόδε*, verstärkt statt des einfachen *δεῦρο* (*A*, 314) oder *τόδε* (298). vgl. *ρ*, 444. — *οἴχωμαι*, perfektisch, wie *N*, 782.

314. zu *Γ*, 441. — *τραπ.* (von *τέροπειν*) steht für sich allein. — *ἐν φιλ.*, wie auch *φιλότῃι* allein steht.

οὐ γὰρ κόποιτέ μ' ὦδε θεᾶς ἕρος οὐδὲ γυναικός  
 θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι περιπροχυθεὶς ἐδάμασεν,  
 [οὐδ' ὀπότ' ἠρασάμην Ἴξιονῆς ἀλόχοιο,  
 ἢ τέκε Πειρίθοον, θεόφιν μῆστον ἄτάλαντον  
 οὐδ' ὅτε περ Δανάης καλλισφύρου Ἀκρισιώωνης,  
 ἢ τέκε Πελοῖα, πάντων ἀριδείκετον ἀνδρῶν  
 οὐδ' ὅτε Φοῖνικος κούρης τηλεκλειτοῖο,  
 ἢ τέκε μοι Μίνων τε καὶ ἀντίθεον Ῥαδάμανθυν  
 οὐδ' ὅτε περ Σεμέλης, οὐδ' Ἀλκμήνης ἐνὶ Θήβῃ,  
 ἢ ὅ' Ἡρακλῆα κρατερόφρονα γείνατο παῖδα,  
 ἢ δὲ Διώνυσον Σεμέλῃ τέκε, χάσμα βροτοῖσιν  
 οὐδ' ὅτε Δήμητρος καλλιπλοκάμοιο ἀνάσσης,  
 οὐδ' ὀπότε Διητοῦς ἐρικυδέος, οὐδὲ σεῦ αὐτῆς,]  
 ὡς σεο νῦν ἔραμαι καὶ με γλυκὸς ἡμερος αἰρεῖ.

Ξ

316

320

325

τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη  
 αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες;

330

εἰ νῦν ἐν φιλότῃ λιλαίει εὐνηθῆναι  
 Ἰόης ἐν κορυφῇσι, τὰ δὲ προπέφανται ἅπαντα,  
 πῶς κ' ἔοι, εἴ τις νῶϊ θεῶν αἰεγενεταῶν  
 εὐδοντ' ἀθρήσειε, θεοῖσι δὲ πᾶσι μετελθῶν  
 πεφράδοι; οὐκ ἂν ἐγὼ γε τεὸν πρὸς δῶμα νεοίμην

335

ἔξ εὐνῆς ἀνστᾶσα νεμεσητὸν δέ κεν εἴη.  
 ἀλλ' εἰ δὴ ὅ' ἐθέλεις καὶ τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ,  
 ἔστιν τοι θάλαμος, τὸν τοι φίλος υἱὸς ἔτευξεν

315 f. με — θυμὸν, der Theil nach dem Ganzen. — περιπροχυθεὶς, rings ergossen. προχέειν ist mit περι zusammengesetzt, nicht χέειν mit περιπό (A, 180).

317 f. Ixions Gemahlin wird Dia genannt. Dass diese die Mutter des Πειρίθοος sei, ist spätere Missdeutung. vgl. A, 263.

321 f. Andere nennen als Vater der Εὐρώπῃ den Agenor, den Sohn des Poseidon. — Μίνων. vgl. N, 449 f. — Ῥαδάμ. zu δ, 564.

323. οὐδ' ὅτε, wie 326, οὐδ' ὀπότε 327. Die beiden Geliebten in Theben werden miteinander verbunden.

325 f. Διώνυσον. zu Z, 132. — Δήμητρος. zu E, 500. — ἐρικυδέης steht bei Homer immer von Sachen,

nie von Personen. Später sind die Stellen λ, 576. 631.

317—327 haben Aristophanes und Aristarch mit Recht als eine ganz ungeschickte Eindichtung verworfen.

328. Γ, 446.

329. δολοφρ., wie 197. 300. Die Einrede ist nicht ernstlich gemeint.

331 f. Beide Verse dienen als Vordersatz. Sonst hätte der Dichter sie leicht durch ὅς an 330 anknüpfen können. — τὰ — ἅπαντα ist parenthetisch zu fassen. Statt τὰ δὲ würde regelrecht ὄθι stehen.

334. μετελθῶν steht für sich, wie N, 127.

336 f. νεμεσσ. — εἴη (Γ, 410), wollte ich deinen Wunsch (331 f.) erfüllen. — ἔπλετο, bis jetzt. Wir brauchen die Gegenwart.

Ἥραιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσεν 4  
 ἐνθ' ἴομεν κείοντες, ἐπεὶ νῦ τοι εὐάδεν εὐνή. 340  
 τὴν δ' ἀπαμβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·  
 Ἥρη, μήτε θεῶν τό γε δειδίδι μήτε τιw' ἀνδρῶν  
 ὄψεσθαι τοῖόν τοι ἐγὼ νέφος ἀμφικαλύψω  
 χρῦσεον· οὐδ' ἂν νῶϊ διαδράκοι Ἥελίος περ,  
 οὗτε καὶ ὀξύτατον πέλεται φάος εἰσοράασθαι. 345  
 ἦ ῥα, καὶ ἀγκὰς ξμαρπτε Κρόνον παῖς ἦν παράκοιτιν.  
 τοῖσι δ' ὑπὸ χθῶν δια φύνε νεοθηλέα ποιήν,  
 λωτόν θ' ἐρσήεντα ἰδέ κρόκον ἦδ' ὑάκινθον,  
 πυκνὸν καὶ μαλακόν, ὅς ἀπὸ χθονὸς ὑφὸς ἔεργεν.  
 τῷ ἐνι λεξάσθην, ἐπὶ δὲ νεφέλην ἔσσαντο 350  
 καλήν, χρυσεῖην, στιλπνὰ δ' ἀπέπιπτον ἔερσαι.  
 ὣς ὁ μὲν ἀτρέμας εὐδε πατὴρ ἀνὰ Γαργάρω ἄκρω,  
 ὑπνω καὶ φιλότῃτι δαμείς, ἔχε δ' ἀγκὰς ἀκοιτιν  
 βῆ δὲ θέειν ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν νήδυμος Ὑπνος,  
 ἀγγελὴν ἐρέων γαιηόχῳ Ἐννοσιγαίῳ. 355  
 ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεια περὶόντα προσήνδα  
 πρόφρων νῦν Λαλαοῖσι, Ποσειδάων, ἐπάμννε,  
 καὶ σφιν κῦδος ὄπαζε μίνννθά περ, ὄφρ' ἔτι εὐδαι

338 f. vgl. oben 166 f.

340. κείοντες. zu A, 606. — εὐάδεν, präsentisch, ἄδε, mit Augm. und Digamma. vgl. ἐαδῶτα I, 173. — εὐνή. vgl. 314.

342. τό γε, doch. zu Θ, 7. — μήτε τιw' ἀνδρῶν tritt nur parallel hinzu. vgl. O, 98. — ὄψεσθαι, νῶϊ εὐδοντε (333 f.).

344 f. χρῦσεον. zu N, 523. — διαδέρκειν, prägnant, durchschauend bemerken. — καί, wie B, 827. — εἰσοράασθαι, um zu schauen.

347—349. Zeus bewirkt dies; es ist keineswegs eine Freundlichkeit der Natur. — λωτός, eine üppigwachsende, weiche Kleeart, die als Pferdefutter diene (B, 776. δ, 603). — ἐρσήεις, zart, wie Thau, wie ἔρσαι ι, 222 Frischlinge sind, und δρόσος bei Attischen Dichtern von allem Zarten steht. — ὅς bezieht sich nur auf ὑάκινθον. Die Schwertlilie sprossete ganz besonders üppig und hoch. — ἔεργεν, αὐτόν. —

Vielleicht schwebte dem Dichter hier die Sage von der Hochzeit des Zeus und der Here (des Himmels und der Erde) im Frühlinge vor, der sogenannte ἱερός γάμος, der an manchen Orten mit religiöser Feier begangen ward.

350 f. Das Neutrum τῷ fasst ποιήν — ὑάκινθος zusammen. — λεξάσθην, legten sich. vgl. I, 68. — ἐπὶ—ἔσσαντο, gleichzeitig. Auch Here wirkt dazu mit. vgl. dagegen 343 f. — ἔερσαι, Thautropfen, die auswärts herabfielen.

352 f. Wie der Schlafgott herangekommen und auf des Zeus Augen sich gelagert, wird übergangen, ja auffallend genug auch der Auftrag der Here an diesen, dem Poseidon Kunde zu bringen, der früher gegeben sein müsste.

357. Ποσειδάων, wie περίφρων τ, 357. Andere lasen Ποσειδάων oder Ποσειδάων.

Ζεὺς, ἐπεὶ αὐτῷ ἐγὼ μαλακὸν περὶ κῶμ' ἐκάλυφα Ξ  
 Ἥρη δ' ἐν φιλότῃ παρήπαφεν ἐννηθῆραι. 360  
 ὡς εἰπὼν ὁ μὲν ᾠχετ' ἐπὶ κλυτὰ φύλ' ἀνθρώπων,  
 τὸν δ' ἔτι μᾶλλον ἀνῆκεν ἀμυνέμεναι Δαναοῖσιν.  
 ἀτύκα δ' ἐν πρώτοισι μέγα προθορῶν ἐκέλευσεν  
 Ἀργεῖοι, καὶ δὴ αὐτὲ μεθίμεν Ἐκτορι νίκην 365  
 Πριαμίδῃ, ἵνα νῆας ἔλῃ καὶ κῶδος ἄρηται;  
 ἀλλ' ὁ μὲν οὕτω φησὶ καὶ εὐχεται, οὐνεκ' Ἀχιλλεὺς  
 νηυσὶν ἔπι γλαφυρῆσι μένει κεχολωμένος ἦτορ  
 κείνου δ' οὔτι λίην ποθῆ ἔσσεται, εἴ κεν οἱ ἄλλοι  
 ἡμεῖς ὀτρυνώμεθ' ἀμυνέμεν ἀλλήλοισιν.  
 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἶπω, πειθώμεθα πάντες. 370  
 ἀσπίδες ὅσσαι ἀρισταὶ ἐνὶ στρατῷ ἠδὲ μέγιστα,  
 ἐσάμενοι, κεφαλὰς δὲ παναίθῃσιν κορύθεσσι  
 κρύψαντες, χερσὶν τε τὰ μακρότατ' ἔγχε' ἐλόντες,  
 ἴομεν· αὐτὰρ ἐγὼν ἠγήσομαι, οὐδ' ἔτι φημί  
 Ἐκτορα Πριαμίδην μενέειν μάλα περ μεμαῶτα. 375  
 ὅς δέ κ' ἀνὴρ μενέχαρμος, ἔχει δ' ὀλίγον σάκος ὄμοφ,  
 χεῖροσι φωτὶ δότω, ὁ δ' ἐν ἀσπίδι μείζονι δύτω.

359. κῶμα, Schlummer, eigentlich Ruhe, von Wurzel *κο* (vgl. *κῶμος*, *κῶμη*), gleich *κι* (vgl. *κοίτη*, *κοιμᾶν*). — ἐκάλυφα, *μιν*, das auch zu 360 gedacht wird.

361. κλυτὰ, herrlich, in Bezug auf Macht und Stärke. Sonst hat Homer nur Beiwörter der Menschen, die auf ihre Noth und ihr Elend im Gegensatz zu den Göttern gehen. — ἐπὶ φύλα, gewöhnlich μετὰ φύλα (O, 54). Der Ausdruck deutet auf die weite Erde.

362. Eine andere Wendung statt αὐτὸν δὲ ἀνῆκεν. ἀνῆκεν, von der Folge der Mahnung. — ἔτι μᾶλλον gehört zu ἀμυνέμεναι.

363—439. Poseidon treibt noch eifriger die Achaier zum Kampfe. Anrücken beider Heere. Hector, durch einen von Aias geschleuderten Stein niedergeschmettert, wird gleich zur Furt des Xanthos gebracht, wo er in Ohnmacht fällt.

363. ἐν πρώτ., ἐόν. — μέγα, laut. In welcher Gestalt Poseidon erschienen, wird nicht gesagt. vgl. 136.

364 f. καί, wie häufig, betheuernd am Anfang der Rede. — δῆ, gegen die

Handschriften, die δ' lesen. vgl. Φ, 421. zu A, 131. — ἵνα, von der Folge.

366. οὕτω, dass er die Schiffe erobern werde. vgl. 45 ff.

369. ἀμυνέμεν ἀλλήλοισιν. zu Γ, 9.

371—375. Sie sollen zu den besten Waffen greifen, was freilich auffallend ist, da sie dann alle erst zu den Zelten zurück müssten, wenn sie dieselben nicht bei sich haben, und in diesem wohl vorauszusetzenden Falle ist die Mahnung unnöthig. Das Obiekt zu ἐσάμενοι tritt in den Relativsatz. ἐσάμενος ist vom Schilde auffallend, richtiger ἐνδύτω 377. — παναίθῃ fällt auf, da Homer πάναιθος (ganz glänzend) nicht kennt, αἶθος nur in Αἶθη, auch φαινήσιν genügte. Homer hat freilich den Dat. Plur. von φαινός nicht. — μενέειν, ἡμέας.

376 f. Der Starke soll auch einen grossen Schild erhalten, damit er um so besser sich schützen könne. — μενέχαρμος, sonst immer μενεχάρμης. So steht Z, 285 ἀτέρπον für ἀτερπέος. — ὁ, von demselben. — ἐν ἀσπίδι δύνειν wie ἐν ὀλοισιν,

ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοντο. 14  
 τοὺς δ' αὐτοὶ βασιλῆες ἐκόσμεον οὐτάμενοι περ,  
 Τυδείδης Ὀδυσσεύς τε καὶ Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων. 380  
 οἰχόμενοι δ' ἐπὶ πάντα ἀρήια τεύχε' ἄμβιβον.  
 ἐσθλὰ μὲν ἐσθλὸς ἔδυνε, χεῖρα δὲ χεῖρονι δόσκει.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ ὃ ἔσαντο περὶ χροῖ νόροπα χαλκόν,  
 βάν ὃ ἔμεν ἦρχε δ' ἄρα σφι Ποσειδάων ἐνοσίχθων,  
 δεινὸν ἄορ τανύηκες ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ, 385  
 εἶκελον ἀστεροπῆ· τῷ δ' οὐ θέμις ἐστὶ μιγῆναι  
 ἐν δαῖ λευγαλέῃ, ἀλλὰ δέος ἰσχάνει ἄνδρα.  
 Τρωᾶς δ' αὐθ' ἐτέρωθεν ἐκόσμει φαιδιμος Ἐκτωρ.  
 δῆ ῥα τότ' αἰνοτάτην ἔριδα πολέμοιο τάνυσσαν  
 κνανοχαῖτα Ποσειδάων καὶ φαιδιμος Ἐκτωρ, 390  
 ἦ τοι ὁ μὲν Τρώεσσιν, ὁ δ' Ἀργείοισιν ἀρήγων.  
 ἐκλύσθη δὲ θάλασσα ποτὶ κλισίας τε νέας τε  
 Ἀργείων οἱ δὲ ξύνισαν μεγάλῳ ἀλαλητῷ.  
 οὔτε θαλάσσης κῦμα τόσον βοᾶα ποτὶ χέρσον,  
 ποντόθεν ὀρνύμενον πρὸν Βορέῳ ἀλεγειῆ· 395

ἐν τεύχεσι δύνει (K, 254. Ψ, 131).  
 [Die beiden Verse liess Zenodot  
 weg, Aristophanes und Aristarch  
 verwarfen sie; freilich beziehen sich  
 379 ff. darauf, aber dort ist von  
 der ganzen Rüstung die Rede.]

380. Oben 29. Nestors wird hier  
 nicht gedacht und von der Aufmun-  
 terung der Fürsten zum Kampfe  
 (128 ff.) ist keine Rede.

381 f. Sie beaufsichtigten den  
 Waffentausch, wozu Alle sich gern  
 anschickten. — οἶχ. ἐπὶ πάντ., wo-  
 für πάντῃ ἐποικόμενοι Z, 81. vgl.  
 II, 155, 406. — χεῖρα. zu A, 400.  
 [Dass der Schwächere seine bes-  
 sere Rüstung gutwillig hergegeben,  
 wird übergangen. Aber unzweifel-  
 haft sind 379–382 nicht weniger  
 ein späterer Zusatz, wie 376 f. —  
 383 schliesst unmittelbar an 378  
 Hätte die Ausführung des gegebenen  
 Rathes beschrieben werden sollen,  
 so musste dieses vor allem bei dem  
 371–373 Gesagten der Fall sein.]

383. ἔσαντο, wie ἐσάμενοι T,  
 233. Ψ, 803. Gewöhnlich steht δύνει,  
 δύνεσθαι. zu Γ, 328.

386 f. ἐστὶ und ἰσχάνει von einer  
 dauernden Eigenschaft dieses Schwer-  
 tes. — οὐ θέμις ἐστὶ, nefas est,  
 was Jeder fühlt, wenn er es sieht.  
 Aehnlich II, 796. So braucht denn  
 der Gott sich mit einem Sterblichen  
 nicht in einen Kampf einzulassen,  
 wie es bei Ares E, 841 ff. der Fall.  
 389 f. vgl. N, 358 ff. — ἔρις πολέ-  
 μοιο, wie ἔρις ἄρορος (E, 861), νεῖκος  
 ἔριδος, πολέμοιο, φυλόπιδος.

392 f. Poseidon begleitet den  
 Kampf mit gewaltiger Flut. — κλι-  
 σται τε νέες τε bezeichnet das Ufer  
 der Bucht; denn zu den Zelten  
 drang die Flut nicht. vgl. N, 144.  
 — ἀλαλητῷ. vgl. M, 138. zu A, 50.

394–399. Weitere Ausführung  
 des gewaltigen Geschreies, wobei  
 die erste Vergleichung vom Tosen  
 des Meeres, aber nicht von der eben  
 erwähnten augenblicklichen Flut,  
 hergenommen ist. Das erste οὔτε  
 deutet schon auf weitere Vergleiche  
 hin. Sonst müsste οὐδέ stehen. —  
 βοᾶν (P, 265), wie ἰάχειν Φ, 10.  
 vgl. B, 210. — Βορέῳ, nicht zwei-  
 silbig, wie nur aus metrischer

οὔτε πυρὸς τόσος γε πέλει βρόμος αἰθομένοιο  
 οὔρεος ἐν βήσσης, ὅτε τ' ὄρετο καιέμεν ὕλην  
 οὔτ' ἀνεμος τόσον γε ποτὶ δρυσὶν ὑψικόμοισιν  
 ἠπίει, ὅς τε μάλιστα μέγα βρέμεται χαλεπαίνων,  
 ὅση ἄρα Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἔπλετο φωνή  
 δεινὸν ἀνσάντων, ὅτ' ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν.  
 Αἶαντος δὲ πρῶτος ἀκόντισε φαιδιμος Ἐκτωρ  
 ἔγχει, ἐπεὶ τέτραπτο πρὸς ἰθὺ οἴ, οὐδ' ἀφάμαρτεν,  
 τῇ ῥά δύο τελαμῶνε περι στήθεσσι τετάσθην,  
 ἦ τοι ὁ μὲν σάκεος, ὁ δὲ φασγάνου ἀργυροήλου  
 τῷ οἴ ἠυσάσθην τέρενα χροά. χροάτο δ' Ἐκτωρ,  
 ὅττι ῥά οἱ βέλος ὠκὸν ἐτώσιον ἔκφυγε χειρός·  
 ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλείνων.  
 τὸν μὲν ἔπειτ' ἀπίοντα μέγας Τελαμώνιος Αἶας  
 χερμαδίω, τὰ ῥα πολλά, θοάων ἔχματα νηῶν,  
 πὰρ ποδὶ μαρναμένων ἐκυλίνδετο, τῶν ἐν αἴερας  
 στήθος βεβλήκει ὑπὲρ ἄντυγος, ἀγχόθι δειρῆς,  
 στρόμβον δ' ὡς ἔσσενε βαλῶν, περὶ δ' ἔδραμε πάντη.  
 ὡς δ' ὄθ' ὑπὸ πηληγῆς πατρὸς Διὸς ἐξερίπη δρυῶς  
 πρόρριζος, δεινὴ δὲ θεῖον γίνεται ὀδμή

E

400

405

410

415

Noth *Βορέης* I, 5 gebraucht wird.  
 — In den drei Vergleichen herrscht keine Steigerung; sie stehen als verschiedene Veranschaulichungen des ungeheuer lauten Geschreies (τόσος, τόσον, μέγα, δεινόν) neben einander. vgl. P, 263 ff. Zur Form der Vergleichung P, 20 ff. — ὅς τε, wenn er. — μάλ. χαλεπ., stark wüthend (ε, 485). Es geht nicht an μάλιστα mit μέγα zu verbinden, wie es freilich beim Superlativ stehen kann. Anderer Art ist B, 57 f.

402 f. vgl. N, 502. Θ, 118. — πρῶτος wird näher bestimmt durch ἐπεὶ τέτραπτο πρὸς ἰθὺ οἴ. Hektor kam ihm zuvor. πρὸς — οἴ, wie ἐπὶ οἴ N, 542.

404. τῇ, als ob vor οὐδ' ἀφάμαρτεν, wie sonst (A, 350), βάλεν vorausgegangen wäre. — τετάσθην. Des Zusammentreffens (ἀντεσθαι) wird nicht gedacht.

409. vgl. N, 516. 567. 650.

410 f. τὰ, dergleichen, wie μ, 97 κῆτος, ἄ. — ἔχματα, εὔναι, zur Bezeichnung der Art der Steine; dass sie schon wirklich dazu gedient, ist nicht zu denken. Anders P, 403 ff. — ἐκυλίνδετο ist nicht eigentlich zu fassen, wie N, 579, sondern gewälzt lagen. — τῶν ἐν. Der 409 begonnene Satz wird in anderer Wendung wieder aufgenommen.

412 f. βεβλήκει ohne ν haben die Handschriften. — ἄντυγος, vom Schildrande. vgl. Z, 117 f. — στρόμβον, ähnlich wie ὄλιμον A, 147. — ἔσσενε, den Hektor, der im folgenden Satze Subjekt ist. βαλῶν, durch den Wurf. Verg. Aen. VII, 378—382. [Dass Hektor kopfüber gefallen und sich wie ein Kreisel herumgedreht habe, verdirbt die ganze Darstellung; V, 413 ist wohl später eingeschoben.]

414—418. Den Vergleichungspunkt bildet das rasche Hinstürzen (ὄνα 418). — ὑπὸ πηληγῆς. vgl. II, 434. — Die Ausführung vom Schwefelgeruch



ἐξ αὐτῆς τὸν δ' οὐ περ ἔχει θράσος, ὅς κεν ἴδῃται 14  
 ἔγγυς ἐὼν, χαλεπὸς δὲ Διὸς μέγαλοιο κεραυνός·  
 ὡς ἔπεσ' Ἐκτορος ὅκα χαμαὶ μένος ἐν κονίῃσιν·  
 χειρὸς δ' ἔκβαλεν ἔγχος, ἐπ' αὐτῷ δ' ἄσπις ἐάφθη  
 καὶ κόρυς, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῶ. 420  
 οἱ δὲ μέγα λάχοντες ἐπέδραμον νῆες Ἀχαιῶν,  
 ἐλπόμενοι ἐρύεσθαι, ἀκόντιζον δὲ θαμειάς  
 αἰχμάς· ἀλλ' οὔτις ἐδυνήσατο ποιμένα λαῶν  
 οὐτάσαι οὐδὲ βαλεῖν. πρὶν γὰρ περιβῆσαν ἄριστοι,  
 Πουλυδάμας τε καὶ Αἰνεΐας καὶ Δίος Ἀγήνωρ, 425  
 Σαρπηδόων τ', ἀρχὸς Λυκίων, καὶ Γλαῦκος ἀμύμων·  
 τῶν δ' ἄλλων οὔτις εὖ ἀκήδεσεν, ἀλλὰ πάροιθεν  
 ἄσπίδας ἐν κύκλῳ σθένον αὐτοῦ. τὸν δ' ἄρ' ἑταῖροι  
 χερσὶν ἀείραντες φέρον ἐκ πόνου, ὄφρ' ἴκεθ' ἵππους  
 ὀκέας, οἳ οἱ ὀπισθε μάχης ἦδὲ πολέμοιο 430  
 ἔστασαν ἠρίοχόν τε καὶ ἄρματα ποικίλ' ἔχοντες·  
 οἳ τὸν γε προτὶ ἄστρ' φέρον βαρέα στενάχοντα.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἴσον ἐν ῥοεῖοσιν ποταμοῖο,  
 Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς,  
 ἔνθα μιν ἐξ ἵππων πέλασαν χθονί, καὶ δέ οἱ ὕδωρ 435  
 χεῦαν ὁ δ' ἀμπνύθη καὶ ἀνέδρακεν ὄφθαλμοῖσιν,  
 ἐξόμενος δ' ἐπὶ γούνα κελαινεφές αἰμ' ἀπέμεσεν.  
 αὐτίς δ' ἐξοπίσω πλῆτο χθονί, τῷ δέ οἱ ὄσσε  
 νύξ ἐκάλυψε μέλαινα· βέλος δ' ἔτι θυμὸν ἐδάμνα.

und vom Schrecken des Zuschauers dient bloss zur Veranschaulichung des Bildes. — χαλ. — κερ. begründet den vorhergehenden Satz. χαλεπός, arg. vgl. ἀλεγεινός 395.

419 f. ἔκβαλεν, fiel aus, wie E, 39, nicht schlug heraus, wie O, 468. — αὐτῷ, ἔγχει. — ἐάφθη. zu N, 543. — ἀμφὶ — χαλκῶ. N, 181. — Hektor muss noch einen zweiten Speer gehabt haben, da er den seinen schon auf Aias geschleudert, doch könnten die beiden Verse hier später eingeschoben sein.

422 f. ἐρύεσθαι, wenn sie ihn getödtet. — τις, gelangt in der Arsis.

424. περιβῆσαν. zu E, 297, P, 4.

425—427. Ἀγήνωρ. vgl. N, 490.

— Glaukos hatte M, 390 f., weil er am Arme verwundet war, sich zu-

rückziehen müssen. Noch II, 508 ff. leidet er so sehr an der Wunde, dass er nicht mitkämpfen kann. — ἄλλων, ἀρχῶν, ἡγεμόνων.

429—432. N, 535—538 (mit Ausnahme des Anfangs) Anders N, 656 f. — προτὶ, von der Richtung zur Stadt.—βαρέα στενάχοντα. 435 f. ist er ganz ohnmächtig.

433 f. πόρον. Einl. S. 18 Anm. 1. — Der Fluss wird gehoben durch die ehrenvolle Erwähnung seiner Abkunft von Zeus. vgl. Einl. S. 17. Anm. 2.

437. ἐξ. ἐπὶ γούνα, sich auf die Kniee setzend, so dass die Füße auf der Erde ruhten, während er Kniee und Rücken erhoben hatte.

438 f. αὐτίς, in Folge der dadurch gesteigerten Entkräftung. — τῷ —

Ἀργεῖοι δ' ὡς οὖν ἴδον Ἐκτορα νόσφι κίοντα, E  
 μᾶλλον ἐπὶ Τρωέεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρις. 441  
 ἔνθα πολὺ πρῶτιστος Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας  
 Σάτιον οὔτασε δουρὶ μετάλμενος ὄξυόεντι  
 Ἥροπιδην, ὃν ἄρα νόμφη τέκε νῆϊς ἀμύμων 445  
 Ἥροπι βουκολέοντι παρ' ὄχθας Σατιόεντος.  
 τὸν μὲν Ὀϊλιάδης δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν  
 οὔτα κατὰ λαπαρήν· ὁ δ' ἀνετράπετ', ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ  
 Τρῶες καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑμίνην.  
 τῷ δ' ἐπὶ Πουλδάμας ἐγγέσπαλος ἦλθεν ἀμύντωρ  
 Πανθοίδης, βάλε δὲ Προθοήνορα δεξιὸν ὄμω, 450  
 υἱὸν Ἀρηιλύκοιο· δι' ὄμω δ' ὄβριμον ἔγχος  
 ἔσχεν, ὁ δ' ἐν κονίησι πεσὼν ἔλε γαῖαν ἀγοστῶ.  
 Πουλδάμας δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν ἀνόσας·  
 οὐ μὰν αὐτ' οἶω μεγαθύμων Πανθοΐδαο 455  
 χειρὸς ἄπο στιβαρῆς ἄλιον πηδῆσαι ἄκοντα,  
 ἀλλὰ τις Ἀργείων κόμισε χροῖ, καὶ μιν οἶω  
 αὐτῷ σκηπτόμενον κατίμεν δόμον Ἄιδος εἶσω.  
 ὡς ἔφατ', Ἀργεῖοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο.  
 Αἴαντι δὲ μάλιστα δαίφροσι θυμὸν ὄρινεν,  
 τῷ Τελαμωνιάδῃ· τοῦ γὰρ πέσεν ἄγχι μάλιστα 460

μέλαινα. vgl. *A*, 461. *E*, 310. — βέλος, der geschleuderte Stein. zu *M*, 159. — ἐδάμνα, bewältigte, entkräftete. vgl. *II*, 816.

440—522. Gleicher Kampf der Achäer und Troer, bis jene unter Poseidons Beistand diese über den Graben zurücktreiben.

440 f. vgl. *Θ*, 251 f. *A*, 284.

443—445. Auffällt der Name Satnios für den am Flusse Satnioeis (*Z*, 34) Geborenen. Man erwartet *Σατινοείσιος*, wie *Σιμοείσιος* *A*, 474 ff. vgl. aber zu *A*, 488. — μετάλμενος. zu *A*, 421. — νῆϊς. zu *Z*, 22. — Statt *Σατιόεντος* lasen Andere *Σαγγαροῖο* vgl. *I*, 187. *II*, 719. — *βουκολέοντι*. vgl. *E*, 313.

447. vgl. *Z*, 64.

448 f. *σύναγον*, wie 149. — ἐπὶ — ἦλθεν, wie das einfache ἦλθεν *N*, 384, wonach der Dativ nicht von ἐπὶ abhängt.

450. *Πανθοίδης*, nicht *Πανθοΐδης*.

zu *P*, 81. — Prothoenor, nach *B*, 494 einer der fünf Heerführer der Boioter. Der Name heisst der vorspringende Held (vgl. *Ἀγήνωρ*, *Υψήνωρ*), wie *Πρόθοος* selbst Name ist (*B*, 756).

451—453. vgl. *N*, 519 f. 413.

454—457. vgl. *N*, 414 ff. mit gleichem Anfange. — *μεγαθύμων*. Lobende Beiwörter geben die Helden sich und ihren Gegnern, wie *H*, 75 Hektor statt *ἐμοὶ* sagt *Ἐκτορι δῖω*. Auch sonst setzen die Redenden mehrfach selbstbewusst ihren Namen statt des Pronomens der ersten Person. vgl. *B*, 259. *Θ*, 22. *II*, 496. 833. *T*, 151. *v*, 126. Aehnlich mehrfach bei Livius, wie *V*, 51. *VI*, 24. *VIII*, 34. *XXX*, 30. vgl. auch Tac. *Ann.* 1, 59. *II*, 71. — *κόμισε*, empfing. vgl. 463. *X*, 286. — *σκηπτόμενον*, wie auf einen Stab (*φ*, 203).

458 f. vgl. *N*, 417 f.

460. *τῷ*, wie häufig bei der Appo-

καρπαλίμως δ' ἀπιόντος ἀκόντισε δουρὶ φαιειῶ. 14  
 Πουλδάμας δ' αὐτὸς μὲν ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν  
 λικριφίς αἴξας, κόμισεν δ' Ἀντήρορος νιός  
 Ἀρχέλοχος· τῷ γάρ ῥα θεοὶ βούλευσαν ὄλεθρον.  
 τὸν ῥ' ἔβαλεν κεφαλῆς τε καὶ ἀχένος ἐν σννεοχμῶ, 465  
 νείατον ἀστράγαλον, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε·  
 τοῦ δὲ πολὺ πρότερον κεφαλῇ στόμα τε ῥίνες τε  
 οὐδὲι πλήντ' ἢ περ κνήμαι καὶ γούνα πεσόντος.  
 Αἴας δ' αὐτε γέγωνεν ἀμύμονι Πουλδάμαντι 470  
 φράξο, Πουλδάμα, καὶ μοι νημερτὲς ἐνίσπεε·  
 ἦ ῥ' οὐχ οὗτος ἀνὴρ Προθοήρορος ἀντὶ πεφάσθαι  
 ἄξιος; οὐ μὲν μοι κακὸς εἶδεται, οὐδὲ κακῶν ἔξ,  
 ἀλλὰ κασίγνητος Ἀντήρορος ἵπποδάμοιο  
 ἦ παῖς· αὐτῷ γάρ ῥα φηὴν ἀγχιῖστα ἐφάκει. 475  
 ἦ ῥ' εὖ γνώσκων, Τρῶας δ' ἄχος ἔλλαβε θυμόν.  
 ἔνθ' Ἀκάμας Πρόμαχον Βοιώτιον οὔτασε δουρί,

sition (zu K, 231), hier Versstütze, wie A, 614. Ψ, 303, auch σός (zu Γ, 431), φῶς, ἀνὴρ (zu A, 194), nichts weniger als ehrenvolle Hindeutung.

463 f. *λικρ. αἴξας*, obliqueruens. zu τ, 451. M, 148. — *Ἀρχέλ. M*, 100.

465. *σννεοχμός*, Verbindung. vgl. *ξυνοχή Ψ*, 330, *συνεχής. ε* ist vor das ursprüngliche Digamma von ἔχειν getreten (vgl. *ἔεδνα, ἐείκοσι. ἐεχμένη* wird in der Bedeutung *σννεχομένη* angeführt. — *ἀστράγαλος* (x, 560), *σφόνδυλος*. Der Hals wird durch sieben Wirbel, die obersten der Wirbelsäule des Rückgrats, aufrecht gehalten; der oberste (*νείατος*) derselben ist unmittelbar mit dem Hinterhauptbeine des Kopfes verbunden. — *ἀμφω*, wie *ἀμφοτέρω A*, 521. vgl. K, 456.

468. *οὐδὲι*, wie *χθονί* 435. 438. *κλ* und *πλ* bilden häufig keine Position. Hier machte *οὐδὲι* den Vers zu schwerfällig. — *πεσόντος*, als er (der Rumpf) fiel.

469. Das in den besten Handschriften stehende *αὐτ' ἐγέγωνεν* ist irrig; es müsste wenigstens *ἐγγέγωνει* heißen. *γέγωνα* ist hier nicht

präsentisch. vgl. Ω, 703. Θ, 305. Die Wurzel *γον* ist aus *γο* (vgl. *γός, γόης*) erweitert und heisst eigentlich tönen.

470. *φράξο*, bedenke (vgl. 3. E, 404), wie *φράσαι A*, 83.

471 f. vgl. N, 446 f.

473 f. *κασίγνητος* mit Längung der Endsilbe in der dritten Arsis. — *φνή*, von der ganzen Gestalt, wie Γ, 208. vgl. B, 57 f. Zur Familienähnlichkeit δ, 149 f. Aristarchs Lesart *γάρ γενηήν* setzt eine unheimliche Bedeutung von *γενεή* voraus; denn sagen wir auch wohl er sieht ins Geschlecht, so kann doch kaum Geschlecht in der Verbindung mit *εὐκέναι* den Geschlechtszug bezeichnen.

475. *εὖ γνώσκων*. Ironisch hatte er die Sache in Zweifel gelassen; denn dass er einer der zahlreichen Söhne Antenors war, wusste er wohl; woher, kümmert den Dichter nicht. So kennt Patroklos auch den Euphorbos (II, 850). vgl. zu 501 ff. N, 374 ff. auch zu P, 27 f.

476 f. *Ἀκάμας*, des Archelochos Bruder. vgl. M, 99 f. — *Πρόμαχος*, ein Freund des Boiotischen Heer-

ἀμφὶ κασιγνήτω βεβαῶς ὁ δ' ὕφελκε ποδοῖν. Ξ  
 τῷ δ' Ἀκάμας ἔκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν ἄσας  
 Ἀργεῖοι ἰόμωροι, ἀπειλάων ἀκόρητοι,  
 οὗ θ' ἦν οἰοῖσιν γε πόνος τ' ἔσεται καὶ οἰζὺς 480  
 ἡμῖν, ἀλλὰ ποθ' ὦδε κατακτανέεσθε καὶ ἕμμες.  
 φράζεσθ', ὡς ἔμιν Πρόμαχος δεδημημένος εὔδει  
 ἔγχει ἔμῳ, ἵνα μήτι κασιγνήτιό γε ποιηή  
 δηρὸν ἄτιτος ἔη. τῷ καὶ τέ τις εὔχεται ἀνήρ  
 γνωτὸν ἐνὶ μεγάροισιν ἄρης ἀλκτῆρα λιπέσθαι. 485  
 ὡς ἔφατ' Ἀργεῖοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο,  
 Πηρέλεω δὲ μάλιστα δαΐφροσι θυμὸν ὄρινεν.  
 ὀρμήθη δ' Ἀκάμαντος ὁ δ' οὐχ ὑπέμεινεν ἐρωήν  
 Πηρéléωο ἄνακτος. ὁ δ' οὐτάσεν Ἴλιονῆα,  
 υἷον Φόρβαντος πολυμήλου, τὸν ῥα μάλιστα 490  
 Ἑρμείας Τρώων ἐφίλει καὶ κτῆσιν ὅπασσεν  
 τῷ δ' ἄρ' ὑπὸ μήτηρ μοῦνον τέκεν Ἴλιονῆα.  
 τὸν τόθ' ὑπ' ὄφρῶος οὐτα κατ' ὀφθαλμοῖο θέμεθλα,  
 ἐκ δ' ὡσε γλήρην· δόρυ δ' ὀφθαλμοῖο διαπρό  
 καὶ διὰ ἰνίου ἦλθεν, ὁ δ' ἔζετο χεῖρε πετάσσας 495  
 ἄμφο. Πηρέλεως δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὄξυ  
 ἀνχένα μέσσην ἔλασσην, ἀπήραξεν δὲ χαμᾶζε

führers Peneleos (487). — ὁ δ' ὕφελκε. Eben wollte Promachos ihn bei den Füßen nach den Achaiern hinziehen, vgl. *A*, 258, auch *A*, 492.

479 f. vgl. *A*, 242. — ἰόμωρος, pfeilfroh. — ἀπειλ. ἀκ., wie ἀπειλητῆρες *H*, 96, vom Grosssprechen. vgl. *N*, 219 f. *Π*, 200 f. — πόνος καὶ οἰζὺς, wie *N*, 2.

481—483. ὦδε, wie ihr es uns thut. — εὔδει, wie bezeichnender κοιμᾶσθαι χάλεον ὑπνον *A*, 241 steht. — ποιηή, wie *N*, 659.

484 f. ἄτιτος mit langem ι (mit kurzem *N*, 414, wie in παλίντιτος, ἀντίτιτος), wie πολύντιτος in dem Orakel bei Herodot *V*, 92, 2. — τε statt des in den meisten Handschriften stehenden *ξε* (vgl. *I*, 159), da *ξε* nicht beim Präes. Ind. stehen und εὔχεται kaum als verkürzter Coni. gelten kann, noch weniger *ξε* zu λιπέσθαι bezogen werden kann. — ἄρης (*M*, 334, *Σ*, 100), vom Un-

glück, ungerochen zu bleiben. Aehnlich ὀλεθρὸς *A*, 120.

487—489. Πηρέλεως. vgl. *B*, 494. — Ἀκάμ. Der Gen., wie *A*, 335. — Πηρéléωο, wofür Andere irrig Πηρéléοιο lasen. zu *B*, 552. — Der Name Ἴλι-ονεύς, wie Ὀθρυ-ονεύς.

490 f. Φόρβας (Nährer), welchen Namen wir auch auf Lesbos (*I*, 665) und später mehrfach finden. — μάλιστα, gar sehr. — Ἑρμείας. zu *B*, 104, *ξ*, 435. — Τρώων, im weitern Sinne. — ὑπὸ, wie *B*, 742. *E*, 313. — καὶ knüpft frei an.

494. θέμεθλα, Grund (ähnlich wie ἔδος), der Ort, wo etwas liegt, wird umschreibend gebraucht, wie στομάχοιο θέμεθλα *P*, 47, bei Hesiod ἐν Ὠκεανοῖο θεμέθλοισι. Aehnlich ῥίζαι ι, 390.

495 f. ἰνίου, Genick. zu *E*, 73. — χεῖρε πετάσσας ἄμφο. Die gewöhnliche Formel *A*, 523.

αὐτῇ σὺν πῆληκι κάρη' ἔτι δ' ὄβριμον ἔγχος 14  
 ἦεν ἐν ὀφθαλμοῖς. ὁ δὲ φη' κώδειαν ἀνασχὼν  
 πέφραδέ τε Τρώεσσι καὶ εὐχόμενος ἔπος ἠΐδα 500  
 εἰπέμεναί μοι, Τρώες, ἀγανοῦ Ἰλιονῆος

πατρὶ φίλω καὶ μητρὶ γοήμεναι ἐν μεγάροισιν  
 οὐδὲ γὰρ ἢ Προμάχοιο δάμαρ Ἀλεγγοροίδαο  
 ἀνδρὶ φίλω ἐλθόντι γανύσεται, ὀππότε κεν δῆ  
 ἐκ Τροίης σὺν νηυσὶ νεώμεθα κοῦροι Ἀχαιῶν. 505

ὡς φάτο· τοὺς δ' ἄρα πάντας ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυνία,  
 πάπτηνεν δὲ ἕκαστος, ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.  
 ἔσπετε νῦν μοι, Μοῦσαι, Ὀλύμπια δόματ' ἔχουσαι,  
 ὅστις δὴ πρῶτος βροτόεντ' ἀνδράργι' Ἀχαιῶν 510  
 ἦρατ', ἐπεὶ ὃ ἔκλινε μάχην κλυτὸς Ἐννοσίγαιος.

Αἶας ῥα πρῶτος Τελαμώνιος Ὑρτιον οὔτα  
 Γυρτιάδην, Μυσοῦν ἡγήτορα καρτεροθύμων  
 Φάλακην δ' Ἀντίλοχος καὶ Μέριμερον ἔξενάριξεν  
 Μηριόνης δὲ Μόρυν τε καὶ Ἰποτιῶνα κατέκτα

499 f. φή, wie. zu B, 144. — Ein ähnlicher Vergleich mit dem Mohnkopf Θ, 306 f. Peneleos hält das Haupt bei den Haaren, nicht am Speere, der im Auge sass. — πέφραδε hier vom lauten Zurufe (vgl. 335). Zeigte kann es nicht heissen; denn πέφραδε könnte nur zeigte an bedeuten. zu η, 49. Aristarch schrieb φῆ und verwarf 500; aber κώδεια ist nicht Kopf, sondern Mohnhaupt.

502. γοήμεναι hängt vom imperativischen εἰπέμεναι ab.

503—505. Denn so (dadurch, dass sie ihn verloren haben) wird der Verlust des Promachos aufgewogen. — Ἀλεγγοροίδαος. Ἀλεγήνωρ (wie Ἐλεφήνωρ), Mannscheuend. — Auch hier wird persönliche Kenntniss vorausgesetzt. vgl. zu 475. — ἀνδρὶ — γαν. Aehnlich β, 249 f. μ, 42 f. — σὺν. Zenodot und Aristophanes lasen ἐν, aber ἐν νηὶ, νηυσὶ stehen nur, wo der Sinn (wie in ἐὼν ἐν νηὶ μελαίνῃ) oder der Vers σὺν ausschliessen.

506 f. ὑπὸ—γυνία (Γ, 34). Andere lasen ὑπὸ χλωρὸν δέος εἶλεν (Θ, 77. ζ, 42). — ὑπὸ ἔλλαβε, ergriff,

wie ἐπέλαβε νοῦσος Herod. VI, 75. zu Σ, 411. — ὅπῃ, wie (Υ, 25. α, 347).

508—510. vgl. Α, 218 f. Π, 122 f. — ἀνδράργια (vgl. βοάργια, ζωάργια), Attisch σκῦλα, womit spolia stammverwandt, die abgenommene Rüstung (eigentlich das den Männern Gerachte), wovon gewöhnlich allgemein ἔντεα, τεύχεα steht. Das Wort findet sich nur hier. — ἔκλινε (Ε, 37), durch seinen Einfluss. — Die folgende Ausführung geht über diese Bitte hinaus. Aristarch verwarf die Verse.

511 f. Zwei andere Führer der Myser werden B, 858 genannt. Die Myser heissen N, 5 ἀγγέμαχοι. Als Beiwort von Völkern kommt καρτεροθύμιος nicht vor, wohl die auch hier metrisch passenden θωροηκτής und χαλκοχίτων. Der Dichter wechselt im Folgenden mit den Bezeichnungen des Tödtens. Das bei der Flucht der Troer selbstverständliche Berauben (συλᾶν. vgl. 509 f. ἀνδράργια ἦρατο) erwähnt er nicht.

513 f. Phalkes und Morys, letzterer Sohn des Hippotion, wurden N, 791 f. erwähnt.

Τεύχος δὲ Προθόονά τ' ἐνήρατο καὶ Περιφήτην. 515  
 Ἀτρείδης δ' ἄρ' ἔπειδ' Ὑπερήνορα, ποιμένα λαῶν,  
 οὔτα κατὰ λαπάρην, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς ἄφυσεν  
 δηόσας ψυχὴ δὲ κατ' οὔταμένην ὠτειλὴν  
 ἔσσυτ' ἐπειγομένη, τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν.  
 πλείστους δ' Αἴας εἶλεν, Ὀϊλῆος ταχὺς υἱός· 520  
 οὐ γάρ οἱ τις ὁμοίος ἐπισπέσθαι ποσὶν ἦεν  
 ἀνδρῶν τρεσσάντων, ὅτε τε Ζεὺς ἐν φόβον ὄρση.

0.

0

Παλιώξις παρὰ τῶν νεῶν.

Αὐτὰρ ἐπεὶ διὰ τε σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν  
 φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμην Δαναῶν ὑπὸ χερσίν,  
 οἳ μὲν ὄη παρ' ὄχεσφι κρητύοντο μένοντες,  
 χλωροὶ ὑπαὶ δείους, πεφοβημένοι, ἔγρετο δὲ Ζεὺς  
 Ἴδης ἐν κορυφῇ παρὰ χρυσοθρόνου Ἥρης. 5

515. Προθόων, wie wir die Namen Προθόος, Προθόωνος fanden. — Ein Achaier Περιφήτης fällt O, 638. Der Name ist gleichbedeutend mit Περίφας, zu E, 842. vgl. Πολυφήτης.

516—518. Ἀτρείδης, hier natürlich Menelaos. vgl. P, 24 ff. — Ὑπερήνορ, wie ein Ὑπήνορ E, 76. N, 411 vorkommt. — διὰ — ἄφυσεν. vgl. N, 507 f. — οὔταμένην, geschlagen, wie χαλκότηπος T, 25.

520. Des kleinern Aias war an erster Stelle 442 ff. gedacht worden.

520. τρεσσ. ἀνδρῶν, bei der Flucht der Männer, wozu als nähere Ausführung tritt ὅτε—ὄρση (A, 544). — Zum Coni. zu N, 649. [Der ganze Schluss von 505 ist späterer Zusatz, wogegen Lachmann die echte Stelle 440—507 verdächtigte. O, 1 schliesst unmittelbar an Z, 507.]

FÜNFZEHNTE BUCH.

1—150. Als Zeus beim Erwachen die Flucht der Troer und Hektors Unfall schaut, bedroht er Here fürchterlich, die in grosse Angst geräth. Sie verschwört sich, dass sie den Poseidon nicht in den Kampf getrieben, und erklärt sich bereit, ihn zum Rückzug zu veranlassen. Auf des Zeus Befehl muss sie selbst die Iris und den Apollon zu ihm berufen, was sie aber erst thut, als sie im Olymp den Unwillen der Götter und besonders des Ares gegen Zeus aufgeregt hat.

1—3 Nach O, 343—345. Sie fliehen durch den Graben, über

den sie M, 251 ff. unter Hektors Führung gesetzt, und fassen nicht eher Stand, bis sie wieder zu ihren Wagen gekommen, die sie M, 82 ff. verlassen haben. Von diesem Zurückschlagen von den Schiffen führt das ganze Buch die sonderbar aus 69 genommene Ueberschrift, wie der Katalogos vom ersten Worte Βοιωτία, das siebenzehnte Buch vom Anfange Μενελάου ἀριστεία, das achtzehnte vom Schlusse Ὀλοποιία heisst.

4 f. χλωροί. zu K, 376. — πεφοβ., in die Flucht getrieben (K, 510. Φ, 606). — παρὰ. vgl. A, 611.